

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. Juli 2018

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: Deutsche Waldtage im September 2018	4
Deutsche Waldtage 2018.....	4
IM PORTRAIT	7
Jana Schlotter stürmt zum Goldenen Reitabzeichen.....	7
Die Geschichte von D'Artagnan und dem Goldenen Reitabzeichen	9
Marian Müller feiert in Albführen das „Goldene“	11
Ann-Kathrin Lindner gehört zu den Goldreitern	13
Frankenhardt: Tabea Lausenmeyer bekommt das Goldenen Reitabzeichen.....	15
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....	16
Tübingen: Championate am Fließband	16
Nürtingen: Dressur bis Grand Prix	16
Albführen: Internationale Wettbewerbe bis Klasse S und ein „Goldenes“.....	17
Laupheim-Lußhof: Schaufenster der Vielseitigkeit	17
Schutterwald: Elf Meister in Springen und Dressur gesucht	18
Nußdorf: Landesmeisterschaft Vielseitigkeit.....	20
Schwetzingen: Preis der Stadt mit 5.000 Euro dotiert	20
Donaueschingen: Die Immenhöfe rufen zum Turnier.....	21
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten.....	22
SPRINGEN/DRESSUR.....	22
FAHREN	22
VOLTIGIEREN.....	23
MESSEBLICK auf Eurocheval 2018	24
Pferde-Sommer auf der Eurocheval	24
NACHGEREICHT	26
Nach starkem Auftritt gewann Emma Brüssau Gold	26
Hans-Dieter Dreher gewann Championat von Rotterdam	26
Qualifikation „Stars von Morgen“: Baden-Württemberger erfolgreich.....	26
Edwin Kiefer in Altenfelden auf Platz zwei.....	27
Theresa Bresch und Torben Jacobs Dritte der WM-Sichtung.....	27
Jugendreiterfestival „Future Champions“: Baden-Württemberger erfolgreich.....	27
Richard Vogel gewann U25 Springpokal in Balve	27
Philipp Faißt gewann Sichtung, Michael Brauchle Zweiter	28
Niels Carstensen im Nationenpreis in Holland auf Platz sechs	28
Michael Jung startete mit Erfolgen in die neue Saison.....	28
Michael Jung für die Weltreiterspiele und Aachen nominiert	29
Julia Schumacher und Grischa Ludwig sind die Champions vom Schwantelhof.....	29
IM STENOGRAMM.....	30
Der PM-Award der Persönlichen Mitglieder der FN	30
PM-Seminar: Dressur transparent - was der Richter sehen will	30
VOLTIGIEREN.....	31
Baden-Württemberger Voltigierer fahren zur DM.....	31
Baden-Württemberger Voltis reisen zur DJM Voltigieren nach München.....	31
Voltigierer aus Mühlacker erfolgreich bei Süddeutscher Meisterschaft.....	32
Mara Xander für Junior-EM Voltigieren nominiert.....	32

PFERDE – Schutz vor Rippeln	33
Pferderipper sind wieder unterwegs – Pferdesportverband mahnt	33
REZENSIONS-TIPPS	35
Verhalten und Pferdeausbildung – Für eine harmonische Reiter-Pferd-Beziehung	35
Endlich ein EIGENES PFERD – Expertenrat zum Pferdekauf	36
TV - SERVICE PFERDESSPORT*	38
Gelesen in	40
St. Georg, 19. Juni 2018, Gabriele Pochhammer	40
SERVICE	41
Archiv im PRESSEDIENST	41
IMPRESSUM	41

Zum Geleit

Für mich ist es wichtig, dass jemand,
wenn er sich Horseman nennt, auch versucht,
sein Pferd zu verstehen und so handelt,
dass sein Pferd ihn ebenfalls verstehen kann.

Ute Holm,
Westernreiterin aus Rottenburg

THEMA 1: Deutsche Waldtage im September 2018

Deutsche Waldtage 2018

An den Deutschen Waldtagen 2018 können Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Waldbesitzern, Forstleuten, Sportlerinnen und Sportlern den Wald aktiv erleben, sich sportlich betätigen, sich gegenseitig kennenlernen, Fragen stellen und vieles mehr.

Zu den Deutschen Waldtagen 2018 soll unter dem Motto „Wald bewegt“ eine verstärkte Zusammenarbeit von Sportlerinnen und Sportlern, Waldbesitzern und Forstleuten stattfinden. „Darum rufen wir gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und dem Deutschen Forstwirtschaftsrat (DFWR) Verbände, regionale Organisationen und örtliche Sportvereine bzw. Forstämter, Forstreviere und Waldbesitzer auf, Bürgerinnen und Bürger von Freitag, dem 14. September 2018, bis Sonntag, dem 16. September 2018, zu verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen gemeinsam in den Wald einzuladen“, schreiben die Verantwortlichen im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Von entsprechenden Kooperationen können sowohl die Forst- als auch die Sportorganisationen profitieren: Sportvereine können die positiven und gesundheitsfördernden Wirkungen des Waldes für ihre Angebote nutzen, ihr Kooperationspektrum ausbauen und ihre lokale Verankerung verdeutlichen. Die forstlichen Akteure können neue Zielgruppen und Partner gewinnen, über die Bedeutung des Waldes, seine Pflege und Bewirtschaftung informieren und sich als offene und moderne Kooperationspartner präsentieren. Darüber hinaus können sich beide Partner über die konkrete Ausgestaltung eines naturverträglichen Sports verständigen und gemeinsam für einen angemessenen Interessensausgleich eintreten, heißt es weiter aus dem Bundesministerium.

Was für Veranstaltungen und Aktionen sind denkbar?

Themenwanderungen, Waldspaziergänge, Jogging-Touren, Waldläufe, Radtouren, Förster-Mountainbike-Training oder geführte Reittouren – vieles ist möglich:

- Geführte Kanu- / Bootstouren
- Geocaching, Letterboxing,
- Schatzsuche im Wald Orientierungslaufveranstaltungen
- Gegenseitige Einladung zu Veranstaltungen und Info-Tische bei Sport- bzw. Forstveranstaltungen
- Integration von Forst- bzw. Sport-Elementen bei bestehenden Veranstaltungen, z. B. Ergänzung des „Tags der offenen Tür des Forstamtes“ um Sportangebote der Vereine
- Integration von waldpädagogischen Angeboten in Sommercamps und Sportprogrammen, Outdoor-Sportfest im Wald
- Gemeinsame Pflege- und Arbeitseinsätze von Sportorganisationen und Forstleuten im Wald
- Restaurierung oder Einrichtung von Fitnesspfaden mit modernen Übungen
- Bei örtlichen Interessenskollisionen: Bildung von runden Tischen, eingeleitet durch „Speed-Dating“ von Forst- und Sportvertretern

Koordinierungsbüro, Ansprechpartner und Service

Ansprechpartner für Forstleute, Sportlerinnen und Sportler auf Landes- und Regionalebene zu den Deutschen Waldtagen finden Sie unter:

<https://www.waldsportbewegt.de/materialien/ansprechpartner-vor-ort/>

Zur Ankündigung Ihrer Veranstaltung können Sie gerne unser **Logo** und **verschiedene Key Visuals** nutzen.

Ihre Veranstaltungen, die an den genannten Tagen stattfinden, können Sie eintragen unter:

<https://www.treffpunktwald.de/index.php?id=3&gm=1>

Bereits feststehende Termine finden Sie unter:

<https://www.deutsche-waldtage.de/regionale-veranstaltungen/veranstaltungsliste/>

Weitere Informationen: www.waldsportbewegt.de

Hintergrund:

„Sport im Wald“ hat deutlich an Bedeutung gewonnen. Um die positiven individuellen und gesellschaftlichen Wirkungen von Sport im Wald zu fördern und über die Bedeutung des Waldes sowie über den Wert einer multifunktionalen, nachhaltigen Forstwirtschaft zu informieren, haben DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) und DFWR (Deutscher Forstwirtschaftsrat) eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Dazu heißt es: „Millionen von Menschen in Sportdeutschland nutzen den Wald als Bewegungs- und Erholungsraum und machen ihn so zu einem großen Sportraum. Vor diesem Hintergrund wollen wir die Zusammenarbeit mit der Forstwirtschaft ausbauen und partnerschaftliche Projekte entwickeln. Selbstverständlich wollen wir auch den notwendigen Interessensausgleich zwischen Sport- und Forstorganisationen fördern und gemeinsam mit dem DFWR aktuelle Herausforderungen wie z.B. im Bereich Mountainbiking, lösungsorientiert besprechen“, sagte DOSB-Präsident Alfons Hörmann.

DFWR-Präsident Georg Schirmbeck: „Forst- und Sportorganisationen müssen sich regelmäßig austauschen. Mehr als gestern! Wir haben viele gemeinsame Interessen, die wir gemeinsam erfolgreicher in Staat und Gesellschaft vertreten können. Wanderfreunde und Sporttreibende sollen Freude in unseren Wäldern haben. Gleichzeitig gilt es, rücksichtsvoll und vorsichtig zu sein, zum Beispiel wenn sie Holzerntearbeiten begegnen. Hierüber wollen wir auch vor Ort gerne ins Gespräch kommen. Gemeinsam sollten wir werben für einen naturnah und nachhaltig bewirtschafteten Wald, der uns einen wesentlichen Teil der Lebensqualität in Deutschland garantiert.“

Unter dem Dach der Kooperationsvereinbarung sind im Jahr 2018 zahlreiche Vorhaben geplant. So war „Wald bewegt“ Leitthema des DFWR anlässlich der Internationalen Grünen Woche in Berlin. Die gemeinsame Internetseite www.waldsportbewegt.de will relevante Fachinformationen bündeln. Durch Empfehlungen und Handreichungen sowie eine abgestimmte Kommunikationsarbeit soll die Zusammenarbeit zwischen Sport- und Forstorganisationen auf regionaler Ebene systematisch unterstützt werden.

Ansprechpartner:

DOSB: Andreas Klages, klages@dosb.de, 069-6700351

DFWR: Wolf Ebeling, ebeling@dfwr.de, 030-31904560

IM PORTRAIT

Jana Schlotter stürmt zum Goldenen Reitabzeichen

Weil der Stadt. *Rubin-Renoir* heißt das Erfolgspferd von Jana Schlotter aus Weil der Stadt. Wie im Sturm eroberte er mit seiner Reiterin im vergangenen Jahr die diversen Siegereppchen: 18 mal war das Paar in Dressuren Klasse S* siegreich von Weil der Stadt im März 2017 über Zeutern-Martinushof, Heidenheim, Nürtingen, Konstanz bis Marbach im August 2017. In Schutterwald gelangen Jana Schlotter und *Rubin-Renoir* im Juli 2017 gleich drei S*-Siege. In der Altersgruppe Junge Reiter startete die Zwanzigjährige auch schon im Ausland und gewann in Uggerhalne in Dänemark im Juni 2017 eine S*-Dressur und mit dem deutschen Team einen Nationenpreis. In Linkenheim-Hochstetten setzte sie im September 2017 einen wichtigen „Punkt“, denn sie gewann eine Intermediaire I in Klasse S**, was für das Goldene Reitabzeichen Voraussetzung ist. In der aktuellen Saison 2018 ging es mit dem Siegen munter weiter, denn im April heimste sie in Konstanz, Schorndorf und Mannheim drei weitere Siege in Klasse S* ein. Alles zusammen reicht nun „locker“ für das Goldene Reitabzeichen, das Jana Schlotter bei den Landesmeisterschaften in Schutterwald am 14. Juli verliehen wird. Verliehen? Ja, weil es das Goldene Reitabzeichen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung nur einmal im Leben eines Pferdesportlers gibt. Während man Medaillen und Titel immer mal wieder erlangen kann, ist das „Goldene“ ein ganz besonderer, im Sinne des Wortes, einmaliger Höhepunkt im Reiterleben. Dieses Erlebnis gewinnt für Jana Schlotter noch deshalb an Bedeutung, weil sie es mit einem einzigen Pferd innerhalb eines halben Jahres schaffte, die geforderten zehn Erfolge in der schweren Klasse zu sammeln. Das ist an sich schon eine Seltenheit und zeigt, dass die bisherige Ausbildung von Reiterin und Pferd ebenfalls eine besonders erfolgreiche war.

Die BWL-Studentin Jana Schlotter, die in Calw studiert, hat neben Studium und Reiterei „keine Zeit mehr für andere Hobbies. Ich muss gut organisiert sein, um alles unter einen Hut zu bringen“, sagt die junge Frau gegenüber dem PRESSEDIENST. Außerdem hatte sie in der Schule auch diverse Erfolge zu verzeichnen. Am Gymnasium in Weil der Stadt bekam sie Auszeichnungen für sehr gute Abiturergebnisse unter anderem in Chemie und Wirtschaftslehre. Sie betont mit Blick auf ihre Reiterei die große Unterstützung durch ihre Eltern Ewald und Waltraud Schlotter. Denn offenbar ist die Freude an Pferden familienintern gefestigt, weil Jana Schlotters Vater als Springreiter ebenfalls bis Klasse S erfolgreich im Turnierzirkus unterwegs war. Die Familie verstand es wohl, den Ehrgeiz und den Fleiß von Jana Schlotter mit Zielstrebigkeit zu einer guten Symbiose zu verbinden. Das gelang und gelingt auch deshalb, weil die Familie einen eigenen Pensionsstall betreibt.

Beim Blick zurück auf die Anfänge ihrer Reiterei erzählt Jana Schlotter von ihrem ersten Shetlandpony mit Namen *Willy*, das sie als sechsjähriges Mädchen von ihren Eltern bekam. Nachdem sie mit drei weiteren Ponys Erfahrungen in Dressur und Springen und Siege bis zur Klasse L sammelte, gelang ihr mit dem Ponyhengst *Stukhuster Ricardo go for Gold* von *Anjershof Rocky/Valentino* der Einzug in den Landeskader und sie konnte gleich im ersten Jahr Siege in Pony-FEI-Prüfungen feiern. „*Rico* begeisterte mich durch seinen starken Charakter und seine Leistungsbereitschaft. Er ist als Hengst eine tolle Persönlichkeit und schenkte mir zahlreiche Siege in A-Dressuren sowie Siege und gute Platzierungen in Pony-FEI-Prüfungen auf L**-Niveau

bis zu Erfolgen und Siegen in Klasse M* und M**. Jana Schlotter's Vater ist bis heute ihr wichtigster Trainer, sagt sie. Seine Besonnenheit bei der Ausbildung trug wohl auch dazu bei, dass die junge Reiterin nicht nur Fleiß und Ehrgeiz mitbringt sondern vor allem eine Stärke entwickelt hat: Gelassenheit vor dem Start. Mit derlei Eigenschaften gibt es auch schon ganz frühe Erfolge: 2012 wurde Jana Schlotter mit dem Pony Vize-Meisterin auf Landesebene und bei den Süddeutschen Pony-Meisterschaften gewann sie Bronze. Ein Jahr später bewährte sich ihre gute Ausbildung beim Deutschen Pony Dressur-Derby in Hamburg, wo sie Dritte wurde. Schließlich gewann sie im gleichen Jahr in Schutterwald die Pony-Meisterschaft sowie den Titel Ponymaster und den Titel bei den Süddeutschen Ponymeisterschaften. 2014 verteidigte Jana Schlotter ihren Landesmeister-Titel sowie den Titel Ponymaster. Bei den „Süddeutschen“ holte sie Bronze.

2015 war das Jahr des Umbruchs. Jana Schlotter hatte den Umstieg auf Großpferde gut vorbereitet und trat sogleich bei den Junioren an. Sie gewann die Silbermedaille bei der Landesmeisterschaft in Schutterwald und kam bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Zeiskam auf Rang elf. 2016, so erzählt Jana Schlotter, „konzentrierte ich mich ganz auf mein Nachwuchspferd *Sandro Boy*, das ich auch gleich bei der Deutschen Jugendmeisterschaft vorstellen durfte. Und dann ging es 2017 in der Altersklasse der Jungen Reiter mit *Rubin-Renoir* unglaublich erfolgreich weiter mit dem internationalen Start in Dänemark, wo wir als deutsches Team den Nationenpreis gewannen. Es war ein unglaublich intensives Gefühl, die Nationalhymne zu hören!“ Auch in Schutterwald errang sie 2017 den Meistertitel der Jungen Reiter und wurde erneut zu den Deutschen Jugendmeisterschaften nach Aachen entsandt. Das Erfolgskonto ist dabei so umfangreich geworden, dass schon 23 Siege in Klasse S verbucht wurden.

Von ihrem Pferd *Rubin-Renoir* von *Rubin Royal/Cordeur* schwärmt die erfolgreiche Reiterin geradezu: „*Rudi* ist ein engagierter, leistungsbereiter, fleißiger Wallach. Wir konnten tolle Erfolge feiern. Zugleich kann er aber auch sehr eigensinnig und ganz speziell sein. Er ist jedoch ein sehr liebenswertes Pferd und durch unsere gute Verbindung erreichen wir fast immer unser Ziel. Ich muss eben auf ihn eingehen.“ Auch *Sandro Boy* von *Sunny Boy/Figaro* war ein wunderbares Pferd, erzählt die junge Reiterin. Er kam im Jahr 2013 vierjährig zu ihr und wurde von ihr von Dressurpferdeprüfungen der Klasse A bis zur Klasse S ausgebildet. Dabei hatten die beiden auch erste Erfolge in der schweren Klasse erzielt. *Sandro* sei ein absolutes Ausnahmepferd gewesen, erinnert sich Jana Schlotter und ist bei der Erinnerung traurig: „*Sandro* ist leider im Dezember 2016 an einer Kolik gestorben. Er war so toll zu reiten. Sein Verlust ist das bisher schlimmste Erlebnis für mich.“ Sein Tod habe sie schon sehr aus ihrem Gleichgewicht gebracht, bis hin zum Gedanken, den Reitsport ganz aufzugeben. Doch sie überwand die Krise und fand neuen Mut, mit ihren Pferden weiterzuarbeiten.

Viele Pferde hat Jana Schlotter in ihrer bisherigen Laufbahn geritten. Alle haben ihren Anteil an der reiterlichen Entwicklung der jungen Frau. „Jedes einzelne Pferd hat mich beeinflusst, mich weitergebracht. Jedes hat mir Erfahrung geschenkt.“ Die Zukunft sieht die junge Reiterin deshalb auch zweigeteilt: Kurzfristig will sie mit ihren beiden 16-jährigen Wallachen *Rubin-Renoir* und *Fiogreen* die Junge Reiter-Tour weiterverfolgen und mit den Nachwuchspferden Jungpferdeprüfungen reiten. Langfristig möchte sie die jungen Pferde ausbilden und möglichst auf S-Niveau bringen. Neben ihrer Familie, die sie kräftig dabei unterstützt, hat Jana Schlotter auch ein Vorbild und zwar aus einer ganz anderen Reitsportperspektive: „Michael Jung, unser Vielseitigkeitsweltmeister“ beeindruckt mich sehr, weil er sich so gut auf viele verschiedene Pferde einstellen kann und erfolgreich ist in drei Disziplinen: Dressur, Springen und

Vielseitigkeit. Seine Reitweise ist immer schön anzusehen und man kann bei Pferd und Reiter die Freude an diesem Sport erkennen.“ So ist es nicht verwunderlich, dass sich Jana Schlotter hier und da auch in den Springsattel setzt. In der Vergangenheit hat sie Springen bis Klasse L geritten und bildet aktuell auch ein junges Pferd im Springen aus.

Was begeistert Jana Schlotter an den Pferden, fragt der PRESSEDIENST. „Ich finde es immer wieder faszinierend, wie leicht sich ein 600 Kilogramm schweres Tier von uns Menschen führen lässt und wie Pferd und Reiter an der gemeinsamen Arbeit Freude haben können. Das Gefühl, mit dem Pferd zu einer Einheit zu werden, so dass manchmal alles so leicht erscheint, ist einfach toll! Die starke Bindung zu meinen Pferden beeindruckt mich immer wieder.“ Dafür, dass diese Beziehung zu den Pferden so intensiv geworden ist in ihrem Leben, macht Jana Schlotter auch ihre Eltern verantwortlich. „Sie unterstützen mich beim täglichen Training und bei den Turnieren. Nur mit ihnen ist so vieles möglich geworden. Dafür bin ich sehr dankbar.“ Und dieser Dank kommt als „Belohnung“ im Rahmen der Landesmeisterschaften in Schutterwald zurück in Gestalt des Goldenen Reitabzeichens, das Jana Schlotter ja nicht „alleine“ erarbeitet hat. Mit den Eltern, Freunden und sicher mit einigen Konkurrenten wird die feierliche Verleihung dann auch gebührend gefeiert am 14. Juli 2018. Herzlichen Glückwunsch! Martin Stellberger

Die Geschichte von D'Artagnan und dem Goldenen Reitabzeichen

Nürtingen. *D'Artagnan* ist ein berühmter Name. Die vier Musketiere aus der französisch-englischen Geschichte hatten in ihm ihren Anführer und erfolgreichen Helden. Für Cordula Holz ist *D'Artagnan*, so der Name ihres Erfolgspferdes, „mein Held und bester Kumpel“, erzählt sie. „Er hat mit mir zusammen alles gelernt, was er heute kann und musste dabei einiges aushalten wegen meiner eigenen Unerfahrenheit auf dem schweren Weg zum Grand Prix.“ Wenn Cordula Holz von diesem Pferd schwärmt, macht sie das zu Recht, denn: „Wir haben jeden Tag viel Spaß miteinander, egal ob es in der Dressurarbeit ist, bei der wöchentlichen Springstunde oder beim ‚sauschnellen‘ Ausritt!“ Was da beim Erzählen so leicht über die Lippen kommt, ist eigentlich der Beweis dafür, dass gute Pferdeausbildung vielfältig sein muss. Das bringt letztlich den Erfolg mit sich, den sich die 38-jährige Pferdewirtschaftsmeisterin im Laufe der Jahre erarbeitet hat. Nach dem Abitur am Agrarwissenschaftlichen Gymnasium Fritz-Ruoff-Schule in Nürtingen absolvierte sie ihre Ausbildung zum Bereiter in den Jahren 2000 bis 2003 beim Reitverein Reutlingen unter den Fittichen von Linda Velz. 2007 schloss Cordula Holz den nächsten Ausbildungsschritt zur Pferdewirtschaftsmeisterin Schwerpunkt Reiten ab und bekam für ihre guten Noten die Stensbeck-Plakette in Silber verliehen. Heute arbeitet sie als Ausbilderin und Betriebsleiterin beim Reitverein Nürtingen und das schon seit 14 Jahren. Ihre Passion teilt sie gerne mit ihren Reitschülern, denen sie die Faszination Pferd näher bringen will. Manchmal bleibt ihr sogar Zeit fürs Musizieren und Skifahren.

Die Leidenschaft Pferd begann wie bei vielen Pferdefreunden in der Kindheit. Cordula Holz erzählt: „Mit fünf Jahren habe ich im Reitverein Nürtingen mit dem Voltigieren angefangen – ganz klassisch also für kleine Mädchen mit dem Pferdevirus. Mit 16 begann ich dann das Reiten auf Schulpferden, bekam ein Pflegepferd von Verena Schäfer. Mein Reitlehrer war damals Uwe Schätzle, der mich mit dem Schulpferd *Ronco* Springen bis Klasse L reiten ließ. Damals hatte ich

kaum Interesse an der Dressur.“ Im Oktober 2000 begann dann der „Ernst des Lebens“ mit der dreijährigen Ausbildung zum Pferdewirt Schwerpunkt Reiten bei Linda Velz in Reutlingen. 2001 bekam die Reiterin mit *Bonette* ihr eigenes Pferd, das einst Schulpferd beim Reitverein Nürtingen war und seinen Schwerpunkt im Springen hatte. Wie es ebenso ist in der Reiterei, hat man erst ein eigenes Pferd, reitet man dann nicht nur Springen. *Bonette* stellt sich auch in der Dressur gut an und zeigte ihre guten Leistungen in Klasse M. In den Jahren 2003 und 2004 arbeitete Cordula Holz im Grand-Prix- und Ausbildungsstall Johann Vanthienen in Heideck/Bayern. Seit 2004 ist sie fest beim Reitverein Nürtingen unter Vertrag, lässt sich aber auch selbst noch trainieren von Michael Börner, unter dessen Förderung sie erste S-Dressuren mit dem Pferd *Caruso* ritt. *Caruso* von *Carolus/Luxus* ist heute 20 Jahre alt und war gezogen vom früheren Nürtinger Vereinsvorstand Gabriel Okolisan und dessen Frau Brigitte. „*Caruso* hat mich auch während meiner Meisterprüfung begleitet und erfolgreich durch die Dressur getragen“, erzählt Cordula Holz dankbar.

Das Jahr 2005 wurde im Leben von Cordula Holz eine Art Wegmarke und sie erzählt: „ In diesem Jahr kam der dreijährige Hengst *D'Artagnan* zu mir. Er war ‚roh‘, was heißt, dass er weder Sattel noch Reiter kannte. Das war der Beginn eines inzwischen langen gemeinsamen Weges, der mir so viel bedeutet. Bei der Ausbildung dieses Pferdes profitiere ich seit 2010 vor allem von Hubertus Graf Zedtwitz aus Düsseldorf. Er hat ein riesiges Fachwissen, besitzt eine ausgeprägte Menschenkenntnis und vermittelt seinen Schülern auch seine positive Einstellung gegenüber Menschen und Pferden. Das hat auch mich stark geprägt.“ Zu den reiterlichen Vorbildern gehört Isabell Werth, sagt Cordula Holz. Werth bilde die verschiedensten Pferde aus, hat eine große Übersicht und Konstanz über Jahrzehnte und übe ihren Sport hocheffektiv aus. Sie selbst, sagt Cordula Holz, findet die Arbeit mit Pferden faszinierend: „Der Umgang mit einem Lebewesen, das einen jeden Tag aufs Neue herausfordert, bringt mich physisch und psychisch weiter.“

Wie weit es Cordula Holz inzwischen mit ihrem Helden und Kämpfer *D'Artagnan* gebracht hat, zeigt ein Blick in die Erfolgsmeldungen, die für die Verleihung des Goldenen Reitabzeichens herangezogen wurden. Im Grunde wären das neun Siege in Klasse S* und ein Sieg in Klasse S**. Doch Siege und Platzierungen in höheren Sphären wie Dressur S*** zählen entsprechend mit. Und hier punktet Cordula Holz beeindruckend: Zunächst gab es mit *D'Artagnan* 2010 in Horrenberg und Reutlingen je einen Sieg in Klasse S*. Drei Jahre später wagte sie im August 2013 in Marbach den Start in Dressur S*** und errang in der Intermediaire II Platz vier und in der Dressur mit Piaffe und Passage den zweiten Platz. Diese Erfolge beflügelten die Reiterin zu einem Start in München-Riem im September 2013, wo sie in der Dressur S*** mit Piaffe und Passage Rang fünf einnahm. Erst nach einer längeren Pause bei hohen Prüfungen startete Cordula Holz in Böblingen 2017 im Grand Prix und gewann zum ersten Male. Damit war der „Angriff“ auf das Goldene Reitabzeichen mit *D'Artagnan* endgültig eröffnet. Und weil die Luft in diesen Höhen des Dressursports recht dünn ist und die Konkurrenz ebenfalls gute Pferde besitzt, gab es zwar keine Siege aber herausragende vier dritte Plätze und zwei vierte Plätze in Ludwigsburg-Monrepos, Marbach, Göppingen und Pforzheim sowie in Heroldsberg. Hinzu kommen zwei Erfolge aus ihrem Start im österreichischen Lamprechtshausen 2017, wo sie im Grand Prix Zweite wurde und in der Intermediaire II auf Platz vier landete. Wer allerdings glaubt, Cordula Holz hätte nur in den höheren Rängen mitgespielt bzw. geritten, der irrt. Sie hat über die Jahre unzählige Turniere bestritten auf allen Ebenen der Anforderungen mit und ohne zählbare Erfolge. Der Weg gerade in den Grand Prix ist hart, steinig und zeitintensiv, aber umso respektabler.

Fragt man Cordula Holz über ihre Eigenschaften, sagte sie, sie sei humorvoll, spontan, selbstkritisch aber auch teamfähig. Gerade letztere Eigenschaft ist wohl auch der Grund für die hohe Wertschätzung, die die Ausbilderin von ihren Vereinskameraden, von ihren Reitschülern und auch vielen Turnierreitern erfährt. Das mache schon sehr zufrieden über die eigene Arbeit hinaus. Dabei habe sie einen gesunden Ehrgeiz, übe sich in Gelassenheit und verlöre nicht den Überblick. „Manchmal wünschte ich mir aber, dass ich mehr ‚Profi‘ bin“, sagte Cordula Holz. Gleichwohl wird sie die Ehrung mit dem Goldenen Reitabzeichen ganz „professionell“ genießen und zwar beim Turnier in Nürtingen am 7. Juli 2018 zusammen mit ihrem Partner Frieder Fischer, ihren Eltern Günter und Ulrike Holz sowie mit vielen Freunden aus dem Verein und Reiterkameraden aus dem Lager der Konkurrenten und natürlich mit ihrem Helden des Herzens *D'Artagnan*. Herzlichen Glückwunsch.

Martin Stellberger

Marian Müller feiert in Albführen das „Goldene“

Dettighofen. Marian Müller freut sich auf das Turnier in Albführen und da besonders auf den 7. Juli 2018. Ursache? Es geht dort nicht nur sportlich zu mit hohem Anspruch an Reiter und Pferde. Das Turnier hält für den 24-jährigen Reiter einen besonderen Moment bereit: Marian Müller wird mit dem Goldenen Reitabzeichen geehrt! Auf diese, im Leben eines Pferdefreundes im Sinne des Wortes einmalige Auszeichnung hat er in den letzten Jahren hingearbeitet. Das war keine leichte Aufgabe, denn von einem Springreiter, der das Goldene Reitabzeichen anstrebt, wird viel erwartet – an reiterlichen Erfolgen. Prinzipiell müssen neun Siege in Klasse S* und ein Sieg in Klasse S** nachgewiesen werden. Siege und Platzierungen in höherklassigen Springen werden natürlich entsprechend angerechnet. Marian Müller erfüllt die Voraussetzungen. Seit Mai 2015 hat er neun Siege in Klasse S* errungen, fünf davon mit *Albführen's Baya Rouge*. Dazu gelang ihm 2017 beim Turnier auf den Immenhöfen bei Donaueschingen ein Sieg in Klasse S**. Fünf weitere hohe Platzierungen in Klasse S** komplettieren die Erfolgsbilanz für das „Goldene“.

Marian Müller errang seine Erfolge mit verschiedenen Pferden. Neben *Albführen's Baya Rouge* gibt es da noch *Albführen's Coala Queen*, *Coupe de Alb*, *Colago*, *Raloe* und *Pialetta*. *Coupe de Alb* ist dabei sein aktuelles Pferd, mit dem er zwischen 2016 und 2018 ein Dutzend Siege und Platzierungen errang. Somit erklärt sich auch Müllers Wunsch, die Ehrung in Albführen erleben zu dürfen. Dazu kommt verstärkend, dass der gelernte Pferdewirtschaftsmeister auf dem Hofgut Albführen als Bereiter und Ausbilder arbeitet. Eine solch hohe Auszeichnung auf dem „heimatlichen“ Gestüt entgegennehmen zu dürfen, hat schon etwas für sich. Das Goldene Reitabzeichen hat außerdem eine Besonderheit: Während ein Pferdesportler Meistertitel oder Medaillen mehr oder weniger beliebig oft erringen kann, geht das beim Goldenen Reitabzeichen nicht! Einmal nur wird es verliehen – und das kommt einer Art Ritterschlag gleich, eine Anerkennung sozusagen für jahrelange Arbeit mit den Pferden und an sich selbst.

Marian Müllers Pferdeliebe wurde ihm quasi an der Wiege gesungen: Mutter Karin Heß-Müller ist international anerkannte Dressurausbilderin, ritt in den Anfangsjahren ihrer Karriere auch Vielseitigkeit und unterwies zeitweise als Landestrainerin die Vielseitigkeit reitenden Ponykinder. In späteren Reiterjahren war sie in der Dressur erfolgreich bis Grand Prix. Vater Bernd Müller kann im Springsattel viele Siege und Platzierungen bis Klasse S vorweisen. So „ausgerüstet“ und

als Jugendlicher auch von Thomas Konle aus Röhlingen gefördert, verwundert es nicht, dass Marian Müller ebenfalls erfolgreicher Reiter wurde. In seiner frühen Jugend spielte er Tennis, was dann allerdings keinen Bestand hatte gegen die Pferde und heute nur noch „nebenbei“ läuft. Seine berufliche Stabilität macht ihn, wie er sagt, zu einem relaxten, freundlichen Menschen, dessen Motto lautet: „Der Weg ist das Ziel!“ Allerdings sagt er auch über sich: „Bei aller Zielstrebigkeit und bei allem Durchhaltevermögen bin ich doch auch immer wieder einmal ungeduldig. Dann muss ich mich selbst etwas bremsen.“ Der reiterliche Weg führte den jungen Mann denn auch zu Trainern mit gutem Ruf, z.B. zu Thomas Casper vom Gestüt Birkhof in Donzdorf, wo er seine Ausbildung zum Bereiter gemacht hat. Danach begann die Zeit am Hofgut Albführen, wo Michael Krieger von April 2016 – April 2018 Gestütsleiter war. Der ist inzwischen beim Gestüt Zangersheide in Belgien. Marian Müller sagt rückblickend: „Ich hatte immer den passenden Rat zur Seite, der mich aufgebaut hat, wenn es nicht so lief.“ Seit Februar 2018 ist er selbst Pferdewirtschaftsmeister und in verantwortlicher Position am Hofgut Albführen. Immer wieder stößt man bei Reitern aus dem Lande, so auch bei Marian Müller, auf einen anderen wohlklingenden Trainernamen: Helmut Hartmann aus Hilzingen, der nicht nur als Reiter bekannt war sondern vor allem auch als Ausbildungsleiter am Gestüt Marbach. „Er unterstützt mich nun schon fast vier Jahre in Albführen beim Training.

Welche Erfolge blieben Marian Müller denn besonders im Gedächtnis? Da fallen ihm drei Stationen ein: „Mein erster Sieg in einem internationalen S**.-Springen über 1.45-Meter-Hindernisse mit *Coupe de Alb* beim Turnier auf den Immenhöfen bei Donaueschingen 2017 war ein tolles Erlebnis. Im Juni 2017 wurde ich Südbadischer Meister bei den Ichenheim Classics. Und sehr gerne erinnere ich mich an meinen dritten Platz beim Großen Preis von La Wantzenau in Frankreich 2016 mit *Albführen's Raloe*.“ Dass der Pferdewirtschaftsmeister auch bei Bundeschampionaten seine jungen Pferde ins „Schaufenster stellen“ konnte, macht ihm ebenfalls große Freude. Pferde, Pferde, Pferde – das kann man auch bei Marian Müller nachvollziehen. Er erzählt gerne von den Pferden, die ihm so viel gegeben haben und noch geben: Da ist zum Beispiel der Deckhengst *Albführen's Coupe de Alb*. „Er ist mein bestes Pferd. Ihn habe ich selbst von klein auf ausgebildet. Wir kennen uns in- und auswendig!“ Über *Albführen's Coala Queen* sagt er Ähnliches: „Auch dieses Pferd hatte ich von Anfang an unter meinen Fittichen. Es kann lesen und schreiben!“ Es sei einfach ein schöner Beruf und „immer ein Erlebnis, Pferde von Anfang an aufwachsen zu sehen und sie selbst auszubilden, zu sehen, wie sie sich entwickeln und mit mir wunderbare Erfolge erreichen.“ Mit den Pferden vom südbadischen Gestüt Albführen in Dettighofen bestreitet Marian Müller seit Jahren viele Turniere im Lande. Er ist aber auch auf internationalem Parkett zu sehen, z.B. in Italien, Belgien, in Frankreich und in der Schweiz.

Marian Müller hat mit dem Schweizer Olympiasieger Steve Guerdat ein reiterliches Vorbild, weil er auch Pferde von Albführen reitet. Ihm fühlt sich Marian Müller besonders verbunden. „Er ist ein Pferdemann durch und durch, was mich sehr beeindruckt“, sagt der junge Pferdewirtschaftsmeister anerkennend. Auch der südbadische Reiterkamerad Alexander Schill aus Kehl, der über Baden-Württemberg hinaus einen guten Namen hat, ist Müller ein Vorbild. Solche Vorbilder spornen Marian Müller an zu höheren Zielen: „Ich will mich in Turnieren auf Drei-Sterne-Niveau etablieren!“ Dass ihm das gelingen wird mit den Pferden des Hofgutes Albführen, daran zweifelt niemand. Denn das Hofgut ist mehr als nur Arbeitsplatz, sagt der junge Mann: „Seit mehr als fünf Jahren arbeite ich dort und habe in Kai Huttrop-Hage einen vertrauensvollen Chef. Hier habe ich die Möglichkeiten bekommen, viele gute Pferde über Jahre hinweg auszubilden und reiten zu dürfen.“ Nun etwas dafür zurückzugeben, dafür gibt es manchmal Gelegenheiten. Eine

davon ist das „Goldene Reitabzeichen“, das Marian Müller beim Heimturnier auf dem Hofgut Albführen bekommen wird, wo er seine Ehrung feiern kann mit all jenen, die ihn auf dem Weg dahin unterstützt haben. Denn Marian Müller weiß: „Erfolg im Reitsport ist nicht Sache des Reiters allein. Dazu gehören auch jene Menschen, die ihn auf dem Weg zu dieser einmaligen Ehrung begleitet und gefördert haben.“

Martin Stellberger

Ann-Kathrin Lindner gehört zu den Goldreitern

Ilfeld. „Pferde sind schlaue Tiere!“ ist die Erkenntnis von Ann-Kathrin Lindner. Die Dressurreiterin aus Ilfeld kommt zu diesem Schluss, weil sie die Erfahrung gemacht hat, dass sich Pferde überzeugen lassen müssen. „Pferde stellen uns Reiter jeden Tag vor neue Herausforderungen und so lernen wir, sie zu verstehen und uns einzufühlen. So stelle auch ich mir immer wieder neue Aufgaben, suche und finde Wege zum Ziel zusammen mit meinen Pferden.“ Und weil jedes Pferd anders ist und seine eigenen Charakterzüge hat, lassen sie sich nicht „über einen Kamm scheren“. Und sie machen natürlich Arbeit. „Die ist aber ein guter Ausgleich für mich und ich bekomme viel von den Pferden zurück. Das bereichert ungemein und stärkt für den Alltag“, meint Ann-Kathrin Lindner, die nach dem Abitur 2014 Physiotherapeutin wurde und in diesem Beruf auch arbeitet. Der Lohn für die junge Reiterin war denn auch das Goldene Reitabzeichen, das ihr beim Heimturnier in Ilfeld am 24. Juni 2018 verliehen wurde.

Die Pferde, respektive Ponys, prägten das Leben der Dressurreiterin aus Ilfeld von Kindesbeinen an. Gefördert und ermutigt wurde sie dabei von ihren Eltern, die beide als Springreiter erfolgreich waren und auch in der Dressur starteten. „Ich erinnere mich noch heute an mein erstes „Turnier“ als Vierjährige in der Führzügelklasse“, erzählt Ann-Kathrin Lindner und fährt fort: „Mit den Ponys hatte ich schon frühe schöne Erfolge. Mehrfach war ich mit meinem Pony *Brantops Golden Candy* bei Süddeutschen Meisterschaften erfolgreich sowohl mit dem Team als auch in der Einzelwertung.“ Und dann zählt sie auf: „Bei den Süddeutsche Meisterschaften 2009 und 2010 gewannen die Baden-Württemberger Mannschaftsgold, 2011 errang ich in Groß-Zimmern Einzelsilber und mit der Mannschaft in Seelitz Bronze. Auch 2012 gab es Edelmetall: Mannschaftsbronze bei der Süddeutschen Meisterschaft in Bad Homburg und Gold bei der Einzelwertung in Walldorf. Auch bei den Landesmeisterschaften in Schutterwald errang ich mit meinem Pony Bronze und Silber in den Jahren 2010 und 2011. „Ganz besonders toll fand ich, dass ich mehrmals ins Finale des Bundeschampionats in Warendorf kam. Mit *Brantops Daisy Düsentrieb*, die im Besitz der Familie Brandel in Neuss stand, kam ich auf Platz acht im Finale der 6-jährigen Ponys und 2011 mit *Top Champy* ebenso ins Finale der 6-jährigen Ponys.“

Noch als Juniorin setzte Ann-Kathrin Lindner nahtlos ihre erfolgreiche Reiterei mit Großpferden fort und gewann in Schutterwald 2013 mit *Rubin-Renoir* die Bronzemedaille bei der Landesmeisterschaft. Ein großes Erlebnis war 2013 das Finale bei der Deutschen Meisterschaft in München. Auch 2014 war sie erfolgreich und krönte ihre Juniorenlaufbahn mit der Goldmedaille bei der Landesmeisterschaft in Schutterwald. Ein Jahr später, nun als Junge Reiterin, trug sie *Rubin-Renoir* in Schutterwald zur Bronzemedaille der Landesmeisterschaft. Für jeden zielstrebigen Dressurreiter ist es im Übrigen ein ganz großes Ziel, in der Schleyer-Halle in Stuttgart antreten zu dürfen. Ann-Kathrin Lindner schaffte dies gleich zweimal in Folge: „2016 und 2017 hatte ich mich im iWEST-Dressur Cup für das Finale qualifiziert. Das sind wirkliche Höhepunkte in meiner

Reiterei. Beim letzten Start im November 2017 wurde ich dabei Zweite. Das hat mich schon glücklich gemacht.“

Fragt man die junge Frau nach ihren Pferden, so kann sie eine ganze Reihe aufzählen, mit denen sie in wenigen Jahren seit 2014 alle die Erfolge erringen konnte, die für das Goldene Reitabzeichen gefordert sind: Mindestens neun Siege in Klasse S* und ein Sieg in Klasse S**. Das Pensum hat sie mehr als übererfüllt, denn zuletzt standen 17 Siege in Klasse S* und drei S**-Siege auf ihrem Konto. Einen großen Teil ihrer „Gold“-Erfolge verdankt sie *Rubin-Renoir* von *Rubin Royal/Cordeur*. Mit ihm begann die Goldspur im August 2014 in Kandern, führte dann nach Leonberg und schließlich ab 2015 von Pforzheim nach Schutterwald, Oberderdingen, Göppingen und Walldorf und zahlreiche andere Turnierorte. Insgesamt schaffte sie mit *Rubin-Renoir* ein Dutzend Siege in Klasse S*. Zwei Siege mit *Dulcia* 2014 in Kandern und 2017 beim Pfingstturnier in Aulendorf kommen hinzu. Allerdings wurde *Rubin-Renoir* verkauft und setzte seine Laufbahn bei Jana Schlotter aus Weil der Stadt so erfolgreich fort, dass auch sie im Juli 2018 das Goldene Reitabzeichen bekommt.

Ann-Kathrin Lindners Erfolgsserie hielt dennoch an und wurde weitergetragen durch ein anderes tolles Pferd: „*Sunfire* von *San Amour/Florestan* ist ein besonderes Pferd, dem ich seit 2017 wunderbare Erfolge zu verdanken habe. Er gehört heute noch seinem Züchter Volkmar André aus Hirschhorn. In Walldorf und Leonberg gewann ich in der letzten Saison drei S*-Siege. Aber mir fehlte noch ein Erfolg in Klasse S**.“ In Aulendorf 2018 überraschte und überzeugte Ann-Kathrin Lindner Richter und Konkurrenten mit ihren Siegen mit *Sunfire* in der Intermediaire I und in der Kür. Im Juni 2018 kam ein dritter Sieg in Klasse S** in Ladenburg hinzu. „Damit war das Goldene Reitabzeichen sicher“, sagt die Reiterin gegenüber dem PRESSEDIENST und erklärt: „Das Goldene Reitabzeichen ist für mich und andere Pferdesportler ein ganz besonderer Meilenstein. Das „Goldene“ gibt es nämlich nur einmal im Leben eines Reiters, man kann es nicht beliebig wiederholen wie zum Beispiel Medaillen bei Meisterschaften.“ Ann-Kathrin Lindner weiß diese Auszeichnung sehr zu schätzen und zugleich sagt sie, dass der Erfolg nicht ihr alleine gebührt: „Meine Eltern haben einen so großen Anteil daran. Ohne ihre Unterstützung wäre ich nie so weit gekommen. Andererseits will ich auch danke sagen an Volkmar André und Alexander Beck aus Mögglingen, der mir *San Amour* von *Florestan Lord of Dance* zur Verfügung stellt. Sie haben mir ihre Pferde anvertraut und damit mir und meiner Arbeit vertraut.“

Zum erfolgreichen Reiten gehören aber auch gute Trainer, die Fehler erkennen und Stärken herausarbeiten können. Zu ihnen gehört der langjährige Landestrainer der Springreiter Karl-Heinz Streng aus Mosbach. „Herr Streng macht einen tollen Unterricht!“ schwärmt Ann-Kathrin Lindner, die ihrerseits in Jessika von Bredow Werndl aus Aubenhausen ein großes Vorbild sieht. „Mich beeindruckt ihre Leichtigkeit und ihr Einfühlungsvermögen sowie ihr gutes Management“, erklärt die erst 21jährige Ilsfelderin. Rat und Unterricht hatte sie sich bisher auch bei Bertin Pötter aus Bad Homburg geholt und nicht zuletzt bei ihrem Vater selbst, der zu seiner Zeit erfolgreich in Dressur und Springen war. Es passte also schon viel zusammen im Reiterleben von Ann-Kathrin Lindner, die mit dem Goldenen Reitabzeichen eine verdiente Auszeichnung erhielt. Die konnte sie im Kreis der Familie, Förderern und Freunden beim Turnier in Ilsfeld feiern, als für sie der Programmpunkt „Ehrung mit dem Goldenen Reitabzeichen“ aufgerufen wurde.

Martin Stellberger

Frankenhardt: Tabea Lausenmeyer bekommt das Goldenen Reitabzeichen

Frankenhardt. Die Springreiterin Tabea Lausenmeyer aus Frankenhardt erfährt am 29. Juli 2018 beim Turnier des in Rot am See eine ganz besondere Ehrung: Mit ihrem Pferd *Chuanita* hat sie nämlich die Kriterien für das Goldene Reitabzeichen erfüllt! Die Erfolgsserie für das begehrte „Goldene“ begann für die Sportlerin 2014 als sie ein S*-Springen auf Platz vier beendete. Seither hat sie zwischen 2015 und 2018 acht Siege in Klasse S* errungen. Dazu kommt ein weiterer Sieg in Klasse S** in Ichenheim vom Juni 2017. Um das „Soll“ von mindestens neun S*-Siegen zu erfüllen fehlt ihr eigentlich noch ein solcher Sieg. Aber die Regeln für die Verleihung des Goldenen Reitabzeichens lassen zu, dass Platzierungen oder Siege in höherwertigen Wettbewerben entsprechend angerechnet werden. Und hier kann Tabea Lausenmeyer aus dem Vollen schöpfen. Sie kann fünf vordere Platzierungen in Klasse S** vorweisen und zwei dritte Plätze in Klasse S*** aus Turnieren in Linkenheim-Hochstetten und Kreuth, beide im Jahr 2017. Das Goldene Reitabzeichen ist deswegen so besonders, weil es im Leben eines Pferdefreundes nur einmal verliehen wird von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung für entsprechende sportliche Leistungen. Es stellt also einen Meilenstein in der sportlichen Karriere eines Reiters dar.

Kolleginnen und Kollegen aus den Redaktionen können zeitnah zum Turnier ein Portrait über die Reiterin beim PRESSEDIENST anfordern.

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Tübingen: Championate am Fließband

29. Juni – 1. Juli 2018

Tübingen. Championate wie am Fließband – und doch bietet das Tübinger Turnier keine Langeweile. Zu vielfältig ist das Programm. Bei den Championaten geht es auch um ein Schaufenster der Landeszucht: Championat des baden-württembergischen Warmblutpferdes, Trakehner Championat Baden-Württemberg, Championat des baden-württembergischen Sportponys, Qualifikationen zum Bundeschampionat für Dressur- und Springpferde, Sichtung der Junioren und Jungen Reiter zur Deutschen Jugendmeisterschaft. Das alles zu bewältigen ist eine große Aufgabe für ein starkes Team, das allerdings mit derartigen Programmen seit Jahren fertig wird. Die Tübinger Reitgesellschaft ist alljährlich wohl vorbereitet und präsentiert sich als Schaufenster der Pferdezucht im Lande. Zahlreiche Titel werden an die vorgestellten Pferde vergeben und es geht auch um das Schwarz-Goldene Band.

Sechs Springen und drei Dressuren sind in Klasse S* und S** geschrieben, darunter der Große Preis als Finale der Großen Tour. Für die jungen Pferde, die für die verschiedenen Qualifikationen und Championate vorgestellt werden, wurden die Anforderungen auf Klasse M beschränkt. Schließlich trägt man damit ihrer noch nicht abgeschlossenen Ausbildung Rechnung. 35 Wettbewerbe stehen insgesamt auf dem Programm und das Preisgeld kann sich auch sehen lassen. Auf die Sieger und Platzierten warten 28.000 Euro.

Kontakt: Claudia Deyle, Telefon 0171-4906972

Nürtingen: Dressur bis Grand Prix

6.-8. Juli 2018

Nürtingen. Ein dutzend Wettbewerbe umfasst das Turnier von Nürtingen vom 6.-8. Juli 2018. Es geht ausschließlich um die Dressur und die Anforderungen sind groß: Von den drei Wettbewerben in Klasse S sind zwei auf Drei-Sterne-Niveau geschrieben: Dressur S*** mit Piaffe und Passage und als Höhepunkt der Grand Prix S***.

Kontakt: Karin Reutter, Telefon 07153-910670

Albführen: Internationale Wettbewerbe bis Klasse S und ein „Goldenes“

5.-8. Juli 2018

Albführen. Das internationale Springturnier, das vom 5.-8. Juli 2018 auf dem Hofgut Albführen in Dettighofen stattfinden wird, umfasst 21 Wettbewerbe, allesamt in Klasse S ausgeschrieben. Die Youngster-Tour für junge Pferde besteht aus drei Springen. Das dritte ist zugleich das Finale, das als Zweiphasenspringen ausgeschrieben wurde. Darauf folgen drei Serien: eine Bronze-Tour, eine Silber-Tour und eine Gold-Tour. Jede Serie besteht aus zwei Springen und einem Finale. In der Bewertung ist die Steigerungsrate schon erkennbar, die sich auch in den Geldpreisen niederschlägt. Weitere Springen mit geringeren Anforderungen sind die sog. Small Tour, die Medium Tour und die Large Tour. Das Preisgeld ist ein starker Faktor, der zahlreiche Reiter aus dem In- und Ausland anlocken wird: Insgesamt stehen 163 000 Euro zur Verfügung. Das Finale der Gold Tour allein ist mit 40 000 Euro dotiert.

Um dem Turnier noch mehr Glanz zu geben, wird eine besondere Ehrung ins Programm genommen: Marian Müller, Bereiter und Pferdewirtschaftsmeister auf dem Hofgut Albführen wird im Laufe des Turniers mit dem Goldenen Reitabzeichen geehrt. (s. PORTRAIT in dieser Ausgabe.)

Kontakt: Susanne Asendorf, Telefon 0172-4523226

Laupheim-Lußhof: Schaufenster der Vielseitigkeit

6.-8. Juli 2018

Laupheim-Lußhof. Das Gelände des Vereins Pferdefreunde Lußhof in Laupheim ist seit Jahren ein wichtiger Turnierort für die Vielseitigkeit. Auch in diesem Jahr treffen sich hier die Freunde des Geländereitens, das mit Dressur und Springen „garniert“ ist. Die Württembergischen Meisterschaften der Junioren, Jungen Reiter und Reiter werden ausgetragen, dazu kommt das Championat der Senioren. Junge Pferde werden auch vorgestellt. Das heißt, das Süddeutsche Championat der 5- und sechsjährigen Pferde gibt einen Blick frei auf die Zucht und Ausbildung. Ebenso interessant ist das Turnier als Schaufenster für den Trakehner Verband, der in Laupheim ein Championat der 4-, 5- und sechsjährigen Pferde aufstellt. Insgesamt werden 17 Wettbewerbe ausgetragen.

Kontakt: Carolin Bochtler, Telefon 0175-3567376

Schutterwald: Elf Meister in Springen und Dressur gesucht

13.-15. Juli 2018

Schutterwald/Kornwestheim. Im kommenden Juli richtet der Reitverein Schutterwald die Baden-Württembergischen Meisterschaften der Springreiter und Dressurreiter aus: Vom 13.-15. Juli 2018 messen sich die Sportler aller Altersklassen in diesen Disziplinen einschließlich der Ponyreiter. Wie der Verein auf seiner Homepage mitteilt, können sich die Zuschauer auf spannende Prüfungen und ein hochklassiges Niveau freuen.

Bekannt ist der Reitverein Schutterwald, der schon seit mehr als 15 Jahren die Meisterschaften organisiert, für sein wohlgestaltetes und umfangreiches Rahmenprogramm. Interessierte erfahren auf der Seite des Vereins alle Neuigkeiten zu den Landesmeisterschaften www.bwm-schutterwald.de.

Die Titelträger des Vorjahres

Ob die nachgenannten Titelträger aus dem Vorjahr auch heuer wieder an den Start gehen, lässt sich vor Redaktionsschluss nicht klären. Zudem hängt ein Start auch davon ab, ob die jeweils eingeplanten Pferde am Turniertag tatsächlich zur Verfügung stehen. Auch bei den Jugendlichen kann sich ein Start oder eine Titelverteidigung durch den Wechsel der Altersklasse erledigen. Dennoch sollen die Titelträger aus 2017 hier genannt werden:

Springen Championat Junioren: Jonas Faller (RC Güglingen) *Wie eine Rakete*
Springen Children: Lukas Weiler (RFV Ubstadt-Weiher) *Chimmey*
Springen Ponyreiter: Lea Sophia Gut (RV Sulmingen) *Fairy Tale*
Springen Junioren: Lisa Maria Räuber (RSZ Hohenzollern) *Odyssee*
Springen Junge Reiter: Lea Wiest (RFV Kißlegg) *Lasse K*
Springen Reiter Damen: Tina Deurer (RV Eppelheim) *C.T.*
Springen Reiter Herren: Timo Beck (RFV Legelshurst) *Habicht CR*
Springen Amateure: Uwe Eberhardt (RSG Dettinger Alb) *Candela*
Dressur Championat Junioren: Lisa Casper (LPSV Donzdorf Alb/Fils) *Birkhof's Sirtaki*
Dressur Ponyreiter: Moritz Treffinger (RV Oberderdingen) *Top Queen H*
Dressur Junioren: Anna Casper (LPSV Donzdorf Alb/Fils) *Collin Conner*
Dressur Junge Reiter: Jana Schlotter (LRFV Weil der Stadt) *Rubin-Renoir*
Dressur Championat U25: Alexandra Stadelmayer (RV Geislingen/Steige) *Lord Lichtenstein*
Dressur Reiter: Damen Katrin Burger (RV Sindelfingen) *Salazar*
Dressur Reiter: Herren Oliver Luze (RV Mannheim) *Kilimandscharo*
Dressur Amateure: Tina von Briel (RZ Frese Immenhöfe) *Huckleberry*

Blick hinter die Kulissen

Seit Anfang des Jahres laufen die Vorbereitungen für das hochklassige Turnier. Erst im Frühjahr erneuerte der Reitverein Schutterwald die Böden des Abreiteplatzes Springen und der Reithalle. Die Stallzelte mit Fenstern, welche sich im letzten Jahr bewährt haben, werden beibehalten. „Wir wollen für Reiterinnen und Reiter möglichst optimale Bedingungen schaffen“, erklärt Reiner Osswald, Vorstand des RV Schutterwald und Mitglied im Organisationsteam.

An vier Tagen finden vierzig Wettbewerbe mit 17 Prüfungen der schwersten Klasse in Dressur und Springen statt. Die Wettbewerbe sind mit über 38.000 Euro Preisgeld dotiert. Es werden 11 Landesmeister in Springen und Dressur gesucht. Des Weiteren reiten die Teilnehmer um zwei

Championate in der Dressur und ein Championat im Springen. Die Zuschauer können sich auf spannende Prüfungen und ein hochklassiges Starterfeld freuen.

Amateure kämpfen um 2. Meistertitel

Inzwischen stehen die Teilnehmer der zweiten Amateurmeisterschaft im Springen fest. Nach einer Qualifikationstour können 26 Sportler antreten. Die besten Drei seien hier genannt, auch wenn beim Meisterschaftsturnier in Schutterwald alles auf „Null“ gestellt wird: Anke Kübler aus Heiligenbronn mit *Quintus*, Jochen Zeh aus Weilheim-Teck mit *Cisco* und Gerhard Riehle, Hüttental, mit *Campino* haben die Qualifikation mit jeweils 41 Punkten abgeschlossen. Auf den Plätzen vier und fünf rangieren Michael Raupp aus Spöck mit *Sandoz* und Stephanie Gass vom RV Dreiländereck mit *Wildcard*. Die beiden haben jeweils 40 Punkte errungen.

Sportlicher Höhepunkt am Sonntagnachmittag

Als sportlicher Höhepunkt in der Dressur beginnt am Sonntagnachmittag um 13.00 Uhr der Kurz Grand Prix. Die Springreiter ermitteln um 15 Uhr im Hermann-Armbruster-Gedächtnisspringen ihre Meister, einer Springprüfung Kl. S*** mit Stechen. Im Anschluss werden die diesjährigen Landesmeister geehrt.

40 Wettbewerbe – stattliches Preisgeld

Insgesamt wurden 40 Wettbewerbe ausgeschrieben. Das ist für die Landesmeisterschaft über alle Altersklassen hinweg ein sehr stattliches Programm, das auch eine finanziell reizvolle Seite hat. Rund 39.000 Euro stehen als Preisgeldern zur Verfügung. 10 000 Euro sind für das Hauptspringen um die Meisterschaft in Klasse S*** bereitgestellt worden.

Schutterwälder Pferdenacht auf und über dem Springplatz

Auf der Schutterwälder Fohlenweide laufen auch die Vorbereitungen für die legendäre Schutterwälder Pferdenacht, die weit über die Ortenau hinaus beliebt ist. Die Schutterwälder Pferdenacht findet am Samstag, 14. Juli, ab 20.30 Uhr auf und über dem großen Springplatz statt. Das spektakuläre und abwechslungsreiche Programm zeigt in diesem Jahr ganz unterschiedliche Pferdestärken. Die kleinen und großen Zuschauer können sich auf eine außergewöhnliche Quadrille mit sechs Dressur- und sechs Springponys freuen sowie auf die Darbietung aus dem Haupt- und Landgestüt Marbach zur Livemusik am Piano. Zum ersten Mal wird eine Greifvogelshow mit fünf Adlern auf der Fohlenweide zu sehen sein. Anne-Gaelle Bertho ist eine Senkrechtstarterin der Pferdeshowszene. Die junge Französin reist mit ihren 6 Pferden aus dem Norden Frankreichs an, um auch das Schutterwälder Publikum zu verzaubern. Alle Höhepunkte des Abends werden noch nicht verraten werden, jedoch wird es auch ein Wiedersehen mit den beliebten Paso Finos geben, wie Alexandra Kühne, Organisatorin der Schutterwälder Pferdenacht, sagt. Rasant wird es, wenn bei einer spektakulären Motocross-Show vier der besten Freestyler Deutschlands andere Pferdestärken zeigen und über eine eigens aufgebaute Rampe mit atemberaubenden Sprüngen über die Fohlenweide fliegen. Mit dabei ist zum Beispiel der Deutsche Freestyle Meister von 2004 und Fünfter der Freestyle Weltmeisterschaften von 2007 Lukas Weis. Fans ist er besser bekannt unter den Namen Skywalker. Auch Robert Naumann (Robbie) und Tom Ferber (Ferbair) nahmen schon erfolgreich an Deutschen Meisterschaften teil. Nach der Pferdenacht darf bis in die frühen Morgenstunden mit DJ Crazie-Pee getanzt werden. Der Eintritt zur Schutterwälder Pferdenacht beträgt 6 Euro. Für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre ist er frei.

Streetfood Trucks auf den Landesmeisterschaften

Während die letzten Vorbereitungen für das umfangreiche Rahmenprogramm laufen, stehen die Änderungen beim Catering schon fest. Zuschauer und Teilnehmer können sich auf die beliebten Streetfood Trucks freuen. Auf den Landesmeisterschaften machen Halt: Grill and Chill, Curly's ICE dreams, Die Bergziege, Lou's Maultäschle und Zebra Catering. Die Speisen werden vor den Augen der Zuschauer frisch zubereitet. Wer mit mehr Komfort essen möchte, genießt das gepflegte Ambiente des Gastrozelts Rosengarten.

Goldenes Reitabzeichen für Jana Schlotter

Die Meisterschaftsturniere von Schutterwald bieten immer wieder Gelegenheit, erfolgreichen Reiterinnen oder Reitern das Goldene Reitabzeichen zu verleihen. Heuer wird dazu, aber auch für die Starts in der Dressur, Jana Schlotter aus Weil der Stadt erwartet. Sie hat in schweren Dressurwettbewerben rund 20 Siege in Klasse S* und S** vorzuweisen - mehr als nötig für das Goldene Reitabzeichen. Ein ausführliches Portrait bringt der PRESSEDIENST in dieser Ausgabe auf Seite 7.

Informationen und Zeitplan gibt es unter www.bwm-schutterwald.de.

Nußdorf: Landesmeisterschaft Vielseitigkeit

20.-22. Juli 2018

Nußdorf. Vielseitigkeit gehört zu Nußdorf! Der Turnierort ist dafür gut gerüstet. Die Wettbewerbe entscheiden zum einen über die Baden-Württembergische Meisterschaft der Mannschaften, die über zwei Wettbewerbe geritten werden kann. Weiter steht die Qualifikation zum Bundeschampionat der Vielseitigkeitspferde auf dem Programm. Auch die Ponyreiter entscheiden über die Landesmeisterschaft ihrer Altersklasse. Und der Pferdesportkreis Ludwigsburg ermittelt gleichzeitig seinen neuen Meister.

Kontakt: Eberhard Rapp, Telefon 07042-880053

Schwetzingen: Preis der Stadt mit 5.000 Euro dotiert

18.-22. Juli 2018

Schwetzingen. 19 Springprüfungen haben die Schwetzingener Turniermacher ausgeschrieben und dabei eine ganze Reihe in Klasse S. Fünf Springen der schweren Klasse fordern von den Reitern und ihren Pferden viel Können. Dabei geht es zum einen um ein Springen S* als „Letzte Chance“ gedacht für eine Teilnahme an schweren Springen. Es folgt ein Springen nur für Amateure in Klasse S*. Nach einem weiteren Springen S* folgen die beiden Hauptprüfungen: ein Springen Klasse S* mit Joker und ein Springen Klasse S** mit Stechen. Für letzteres stehen allein 5000 Euro Preisgeld zur Verfügung. Insgesamt gibt es rund 15.000 Euro zu gewinnen.

Kontakt: Ralph Köhler, Telefon 0172-6305855

Donaueschingen: Die Immenhöfe rufen zum Turnier

26.-29. Juli 2018

Donaueschingen-Immenhöfe. Das Reitturnier auf den Immenhöfen bei Donaueschingen gehört zu den Spitzenterminen im Land. Im Laufe der Jahre seines Bestehens haben die Veranstalter um Christian Frese das Turnier immer weiter ausgebaut und vor allem so aufgewertet, dass das Publikum und vor allem die Reiter immer internationaler wurden.

Qualifikation für das BW-Bank Hallenchampionat

Im „nationalen“ Teil des Programms geht es z.B. um die Qualifikation für das BW-Bank Hallenchampionat, dessen Finale im Rahmen der Stuttgart German Masters im November stattfinden wird. 7000 Euro Preisgeld hat der Sponsor zur Verfügung gestellt. Das Springen ist Teil des Abendprogramms am Samstag. Weiterhin sind ein S*-Springen und einige „kleinere“ Springen im Rahmen des „Donau-Cups“ vorgesehen.

Großer Preis mit hohem Preisgeld und Michael Jung

Im internationalen Teil wird es einmal mehr sehr spannend zugehen. Vielleicht ist auch Michael Jung aus Horb wieder dabei. Er hatte im letzten Jahr den Großen Preis gewonnen und damit seine persönliche Vielseitigkeit im Reitsattel unter Beweis gestellt. Er sagte 2017 nach seinem Sieg: „Das Turniergelände gehört zu den schönsten, die ich kenne. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.“ Somit ist mit einem Start des Olympiareiters zu rechnen. Insgesamt stehen 21 Wettbewerbe auf dem Programm bis hin zum Großen Preis von Donaueschingen-Immenhöfe. Er ist ausgeschrieben als internationales Springen Klasse S**. Die Ergebnisse bringen Wertungspunkte für die Longines Rangliste der Gruppe D. Der Große Preis ist mit 25.000 Euro dotiert. Das gesamte Turnier hat ein Preisgeldvolumen von knapp 100.000 Euro.

Programm ist familienfreundlich

Das bunte Programm in der Kinderwelt, präsentiert von der Jugend des SSC Schwenningen, sorgt bei den jungen Besuchern für viel Spaß und gute Laune: Ponyreiten, Hüpfburg, Basteln, Kinderschminken und vieles mehr. Für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren ist der Eintritt immer frei. An drei Turniertagen von Donnerstag bis Samstag gibt es interessante Abendprogramme. Das Motto lautet: Großer Showabend auf den Immenhöfen mit Starken Pferden, atemberaubender Freiheitsdressur mit Alizée Froment, Action-Trail auf Rädern, Wild Wild West, Kutschenpräsentation und Geschicklichkeitsparcours.

Parallel zum Turniergehen bringt eine Ausstellung vielerlei Interessantes: Neben Kunst, Bekleidung, Dekoration, Lifestyle-Artikeln und Accessoires gibt es alles rund ums kleine oder große Haustier, Informationsstände sowie Technik, Fahrzeuge, landwirtschaftliche Geräte und natürlich viele Leckereien. Viel zu sehen und erleben gibt es auch bei den Unternehmen der Region, die sich und ihre Angebote vorstellen.

Fohlenauktion beim Fest der Pferde

Unter dem Motto „Entdecken Sie die Überflieger und Stars von morgen!“ steht eine Fohlenauktion am Samstagabend auf dem Programm. Bereits im vergangenen Jahr gab es hier erfolgreiche Verkäufe mit einem Spitzenpreis von 26.000 Euro.

Kontakt: Christian Frese, Telefon 0171-3077020, www.rz-frese.de

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Munderkingen

29. Juni - 1. Juli 2018

Springen bis Klasse S*

Kont: Carolin Goetz, Tel. 0160-97680550

Schopfheim

28. Juni – 1. Juli 2018

Springen und Dressur bis Klasse S*; Pony-Ein- und Zweispänner;

Kont: Claudia Greiner, Tel: 0172-738405

Hauerz

6.-8. Juli 2018

Springen bis Klasse S*

Kont: Lena Müller, Tel. 0160-96395877

Herrenberg-Gültstein

5.-8. Juli 2018

Springen bis Klasse S*

Kont: Bianca Bühler, Tel. 0172-9624329

Hilsbach

6.-8. Juli 2018

Springen bis Klasse S*

Kont: Katrin Herzog, Tel. 07260-762

Villingen

20.-22. Juli 2018

Dressur bis Klasse S**

Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405

Biberach/Riss

27.-29. Juli 2018

3.-5. August 2018

Dressur bis Klasse S*, Springen

Kont: Katrin Buchhold, Tel. 0176-47264702

Leutkirch-Haid

27.-29. Juli 2018

4.-5. August 2018

Springen und Dressur bis Klasse S*

Kont: Nicole Hiemer, Tel. 0157-84978167

Waiblingen

26.-29. Juli 2018

Springen und Dressur bis Klasse S*

Kont: Petra Schatz, Tel. 0179-6179797

Epfendorf-Harthausen

31. Juli 2018

Springen bis Klasse S*

Kont: Silke Vogt, Tel. 0173-3271675

FAHREN

Schopfheim

28. Juni – 1. Juli 2018

Pony-Ein- und Zweispänner; Springen und Dressur bis Klasse S*

Kont: Claudia Greiner, Tel: 0172-738405

Ochsenhausen

30. Juni – 1. Juli 2018

Zweispänner Pferde, Ponys Hindernisfahren

Kont: Daniela Maichle, Tel. 07352-9499711

Eberhardzell

8. Juli 2018

Ein- und Zweispänner, Poyns, Pferde; Dressur und Hindernisfahren

Ihringen

7. Juli 2018

Ein- und Zweispänner, Poyns, Pferde; Dressur und Hindernisfahren
Kont: Frank Wehrlin, Tel. 0170-8944263

Bahlingen

14.-15. Juli 2018

Ein- und Zweispänner, Poyns, Pferde; Dressur und Hindernisfahren
und Springen und Dressur
Kont: Melanie Barth, Tel. 0172-8431466

VOLTIGIEREN

Mühlacker

30. Juni-1. Juli 2018

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S
Kreis- und Nordbadische Meisterschaften
Kont: Karin Kiontke, Tel. 0174-8986042

Herbertingen

7.-8. Juli 2018

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren mit Meisterschaft
Oberschwaben
Kont: Andrea Buck, Tel. 07371-961667

Zaisenhausen

8. Juli 2018

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren
Kont: Alena Munkel, Tel. 0176-84036081

Herrenberg

14.-15. Juli 2018

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren mit Meisterschaft Böblingen
Kont: Lisa Malle, Tel. 0151-70006526

Bad Schönborn

22. Juli 2018

Gruppenvoltigieren, Einsteiger
Kont: Steffi Müller, Tel. 0160-98533079

Sondelfingen

21.-22. Juli 2018

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren
Kont: Meike Hermann, Tel. 0177-3267346

MESSEBLICK auf Eurocheval 2018

Pferde-Sommer auf der Eurocheval

26. bis 29. Juli 2018

Offenburg. Vom 26. bis 29. Juli 2018 liegt das Augenmerk aller Pferdeliebhaber wieder auf der Eurocheval bei der Messe Offenburg. Gerade die Kombination aus Open-Air und Indoor Veranstaltung macht das besondere Flair von Süddeutschlands größter Pferdemesse aus, bei der die unterschiedlichen Pferderassen hautnah in den täglichen Shows und bei den Züchtern zu erleben sind.

Wild West in Offenburg

Der Wilde Westen hält auch in Offenburg Einzug. Denn in Zusammenarbeit mit der Deutschen Quarter Horse Association wurde ein vielseitiges Programm der unterschiedlichen Disziplinen für den Vorführing West geplant. So wird die Cutting Queen Ute Holm nützliche Tipps geben. Tägliche Cowboy-Battles lassen den Atem stoppen und die Besucher können beim Western-Testreiten selbst einmal Hand anlegen und das Westernreiten ausprobieren. Darüber hinaus wird das Reining präsentiert. In dieser ausschließlich im Galopp gerittenen Disziplin zeigen Gabi Resch und Sandra Rohde, wie von Pferd und Reiter eine vorgeschriebene Abfolge von mehreren Manövern demonstriert wird. Am Samstag um 16 Uhr wird im Vorführing West zudem eine große Line Dance Mitmachaktion gestartet. Die Linedance Friends Neuried laden dazu ein, sich mit farbenfrohen und lässigen Western-Outfits an dem Gruppen-Event zu beteiligen. Profis sowie Anfänger sind dazu eingeladen.

Schwerpunkt Fahrsicherheit

Im Freigelände Süd widmet sich die Eurocheval dem Schwerpunkt Fahrsicherheit. Denn die Frage, wie man mit dem Pferdeanhänger sicher zum Turnier kommt, ist für die Turnierteilnehmer von Bedeutung. Der sichere Umgang mit Pferdeanhängern will gelernt sein, damit keine Sicherheitsrisiken entstehen. Täglich bietet die Eurocheval den Messebesuchern dazu ein kostenloses Fahrsicherheitstraining an. Theorie und Praxis bringt Jürgen Anselment als Trainer vor Ort zusammen, so dass der Besucher kompakt informiert wird.

Umfangreiches Programm

Bei der Eurocheval gibt es für die großen sowie für die kleinen Pferdeliebhaber ein umfangreiches Programm. Nach dem großen Erfolg der reitpädagogischen Betreuung auf der vergangenen Veranstaltung wird das „FEBS®-Angebot“ für Kinder zwischen 3 bis 9 Jahren auch zu der diesjährigen Eurocheval viele Anhänger finden. FEBS® steht dabei für die reitpädagogische Betreuung nach Dell'mour® und bietet mit fantasievollen, erlebnisreichen, bewegungsaktiven und spielerischen Gruppenstunden ein ganz besonderes Highlight für die Kinder. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen zum FEBS® Reitkindergarten können online unter www.eurocheval.de/de/eurocheval_reitkindergarten erfolgen.

Abendveranstaltung am Mittwoch vor der Eurocheval

Am Mittwochabend vor der Eurocheval findet erstmals ein besonderes Programm für Besucher im terra-tex® Ring statt. Mit der Pre-Night werden Uta Gräf und Stefan Schneider und ihr Team die

Besucher begeistern. Feines Reiten auf motivierten Pferden ist ihr Credo. Vom Sattel aus wird Uta Gräf ihr Ausbildungskonzept demonstrieren. Die Trainerin gehörte selbst fünf Jahre lang dem Bundeskader an und hat mit ihrem Hengst *Le Noir* Erfolge auf Grand Prix Ebene gefeiert. Stefan Schneider, Verfechter der einhändigen Reitweise und Meister im Working-Equitation, baut auf Stimmkommandos und Körpersprache auf. Uta Gräf und Stefan Schneider werden einen Vergleich der klassischen Dressur und Working Equitation anhand eines Trailparcours zeigen und die hohe Kunst des „feinen Reitens“ demonstrieren und damit am Vorabend der Eurocheval ein besonderes Angebot für die Besucher bieten.

Zwei kostenfreie Busshuttles

Zur Eurocheval werden zwei kostenfreie Busshuttles im Einsatz sein. Zum einen wird ein Busshuttle zwischen dem Hauptbahnhof und dem Messegelände im 20-Minuten-Rhythmus pendeln. Zum anderen wird ein zweiter Busshuttle die Messebesucher, die am Park + Ride ihr Fahrzeug abstellen, bequem zum Messe-Eingang bringen.

Messe-Eintritt inklusive TOP Schau

Auch für 2018 wird der Besuch der täglichen TOP Schau im Eintrittspreis enthalten sein. Vergünstigte Eintrittskarten zur Eurocheval sind im Vorverkauf unter www.eurocheval.de oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich (VVK Erwachsene 12 EUR, VVK Kinder 6-15 Jahre 6 EUR). Tickets zur Pre-Night sowie zur Gala-Schau sind ebenfalls online buchbar.

Informationen unter www.eurocheval.de Telefon +49 (0)781-9226-0,

Pressekontakt: Diana Lehnert, FON +49 (0) 781 9226-229 presse@messe-offenburg.de
FAX +49 (0) 781 9226-277 www.messe-offenburg.de

NACHGEREICHT

Nach starkem Auftritt gewann Emma Brüssau Gold

Schriesheim/Warendorf. Emma Brüssau aus Schriesheim gehört bei den Jungen Reitern derzeit zu den hoffnungsvollen Vielseitigkeitsreitern. Die U21-Reiter hatten in Luhmühlen ihre Deutsche Meisterschaft ausgetragen, an deren Ende Emma Brüssau mit 30,80 Minuspunkten die Goldmedaille gewann. Sie hatte ihr Pferd *Dark Desire* gesattel. Auch mit ihrem zweiten Pferd *Donnerstag* konnte sie überzeugen trotz eines Abwurfs im Springen. Bereits 2016 hatte sie, allerdings noch als Juniorin, schon einmal den Sieg errungen. Mit ihrem Sieg in der U21-Gruppe nun wurde sie in der Einzelwertung der offen ausgeschriebenen Vielseitigkeit Klasse S** Zweite hinter keiner Geringeren als Ingrid Klimke aus Münster, die mit *Asha P* nur 27,60 Minuspunkte verbuchen musste. Mit dem aktuellen Ergebnis von Luhmühlen wurde Emma Brüssau, die derzeit nach dem Abitur ein Jahr in Warendorf bei Vielseitigkeitsreiterin Julia Krajewski und in England bei Chris Bartle trainieren durfte, mit ihren beiden Pferden mit *Dark Desire GS* und *Donnerstag* in das Aufgebot für die Europameisterschaft der U21-Reiter berufen, die vom 8.-15. Juli 2018 im französischen Fontainebleau stattfindet.

Hans-Dieter Dreher gewann Championat von Rotterdam

Eimeldingen. Nach einer langen Pause von rund neun Monaten für *Embassy II* meldete sich Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen mit seinem 17-jährigen *Embassy II* zurück in der Erfolgsspur. Beim Championat von Rotterdam gewann das Paar nach einem Stechen gegen zehn andere Reiter und zwar ohne Zeitfehler und ohne Abwurf. 15.000 Euro Preisgeld waren der Lohn.

Qualifikation „Stars von Morgen“: Baden-Württemberger erfolgreich

Ludwigsburg. Ausgiebig nutzten die baden-württembergischen Reiter, dass die Serie STARS von MORGEN in Ludwigsburg Station machte. Sieben Starter aus dem Lande traten an und am Ende war es ein baden-württembergisches Trio, das in der Qualifikation vorne stand: Christoph Niemann aus Walldorf, Ann-Kathrin Lindner aus Ilsfeld und Willy Schetter aus Bretten.

Donna Felice ist eine 10 jährige Stute von *Don Frederico x White Star*, die als Vierjährige im Finale des Bundeschampionats war und dort Fünfte wurde. Christoph Niemann ist Landestrainer Dressur in Baden-Württemberg und betreibt einen Dressur Ausbildungsstall in Walldorf. Zweite wurde die aufstrebende junge Reiterin Ann-Kathrin Lindner aus Ilsfeld mit *Dulcia*. Ann-Kathrin Lindner, von Beruf Physiotherapeutin, ist seit Ponyzeiten in allen Stufen immer erfolgreich gewesen (s. PORTRAIT in dieser Ausgabe Seite 13). *Dulcia*, eine 11-jährige *Dimaggio*-Tochter, wurde von Ann-Kathrin Lindner selbst ausgebildet. Dritter mit *Don Avalon* konnte Willy Schetter

aus Bretten werden, Vater der französischen Championatsreiterin Karen Tebar. Schetter, der kurz vor seinem 80. Geburtstag steht, stand in Ludwigsburg seinen jüngeren Kollegen in nichts nach. Der Altersunterschied zu Ann-Kathrin Lindner beträgt mehr als 55 Jahre. Der 11-jährige *Don Avalon*, ein *Don Schufro*-Sohn, wird von Schetter nach einer dreijährigen Turnierpause auf Turnieren vorgestellt.

Edwin Kiefer in Altenfelden auf Platz zwei

Horb. Beim internationalen Fahrturnier vom 14. bis 17. Juni 2018 in Altenfelden, Österreich, fuhr Edwin Kiefer aus Horb mit seinem Pony-Vierspanner auf den zweiten Platz der Kombinierten Wertung aus Dressur, Geländefahrt und Hindernisfahren.

Theresa Bresch und Torben Jacobs Dritte der WM-Sichtung

Heidelberg/Köln. Beim internationalen Voltigierturnier mit WM-Sichtung vom 14. bis 17. Juni 2018 in Krumke errang das Paar Theresa Bresch aus Heidelberg und Torben Jacobs aus Köln den dritten Platz im Pas de deux. Alexandra Knauf aus Köln hatte *Holiday on Ice* an der Longe.

Jugendreiterfestival „Future Champions“: Baden-Württemberger erfolgreich

Biberach/Böblingen/Oberderdingen/Schonach. Beim internationalen Jugendreiterfestival „Future Champions“ vom 12. bis 17. Juni 2018 in Hagen a.T.W. kam das deutsche Team der Pony-Springreiter im Nationenpreis auf Platz drei, punktgleich mit Schweden. Mit von der Partie war auch Lea-Sophia Gut aus Biberach mit ihrem *Pony Tairy Tale*.

Den Nationenpreis Dressur Children gewann das deutsche Team, dem Lisa Steisslinger aus Böblingen mit *Havanna Negra* angehörte. Sie kam in der Einzelwertung auf Platz zwei.

Den Nationenpreis Dressur Pony gewann ebenfalls das deutsche Team, dem Moritz Treffinger aus Oberderdingen angehörte. Er sattelte sein Pony *Top Queen H*. In der Einzelwertung wurde Treffinger Zweiter. Auch in der Kür konnte Moritz Treffinger überzeugen. Er wurde Zweiter.

Im Wettbewerb LVM Masters Dressur Junioren ritt Josephine Burger aus Schonach mit *I Am* auf Platz zwei.

Richard Vogel gewann U25 Springpokal in Balve

Ertingen-Binzwangen. Im Rahmen der Deutschen Meisterschaften vom 7. bis 10. Juni 2018 in Balve gewann Richard Vogel aus Ertingen-Binzwangen mit *Salitär 41* den U25 Springpokal.

Philipp Faißt gewann Sichtung, Michael Brauchle Zweiter

Lahr/Lauchheim. Michael Faißt gewann in Lähden mit seinem Einspänner *Ann in Time G.W.* die zweite Sichtung für die Weltmeisterschaften, die vom 28. August bis 2. September im holländischen Horst stattfinden. Der Auftakt für das Paar, das 2014 zur WM-Gold-Equipe gehörte, lief in Lähden mit Platz sechs in der Dressur noch nicht ganz nach Wunsch. Doch im Marathon spielten sie ihre ganze Erfahrung aus und gewannen souverän mit sechs von sieben Bestzeiten in den Hindernissen. Auch im Kegelparcours leisteten sie sich keinen Abwurf – Endergebnis 146,74 Punkte. Nach Einschätzung von Bundestrainer Wolfgang Lohrer aus Meißenheim gehört das Turnier in Lähden zu den schwersten Turnieren in Deutschland „und vor allem der Marathon ist sehr, sehr anspruchsvoll.“

Für die Vierspännerfahrer, die in diesem Jahr an den Weltreiterspielen in Tyron/USA teilnehmen wollen, gibt es zwar keinen offiziellen Sichtungsweg, „aber natürlich zählt Lähden zu den Turnieren, bei denen wir die potentiellen WM-Kandidaten genau anschauen“, sagte Cheftrainer Karl-Heinz Geiger aus Rechtmehring. Er bescheinigte dem 28-jährigen Michael Brauchle aus Lauchheim-Hülen eine aufsteigende Form: „Michael hat neue Pferde und war nach seinem Sieg in Zeiskam hier nun mit Platz zwei bester Deutscher. Vor allem hat er auch in der Dressur eine gute Leistung gezeigt“.

Niels Carstensen im Nationenpreis in Holland auf Platz sechs

Leipheim. Beim internationalen Jugend-Springturnier vom 29. Mai bis 2. Juni 2018 im holländischen Wierden startete Niels Carstensen aus Leipheim im deutschen Team beim Nationenpreis Junioren. Die deutschen Nachwuchsreiter wurden Sechste.

Michael Jung startete mit Erfolgen in die neue Saison

Horb. Michael Jung aus Horb startete mit Erfolgen in die neue Saison – sowohl in der Vielseitigkeit als auch im Springen: Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier vom 31. Mai bis 3. Juni 2018 im französischen Chaumont en Vexin kam er mit *Fischergreenline* im CIC**-Wettbewerb auf Platz 13. Eine CCI*-Prüfung beendete Michael Jung mit *Wild Wave* auf Rang zwei. Auf der Weltrangliste Vielseitigkeit rangiert Michael Jung derzeit auf Platz sechs. Die Briten Oliver Townend, Gema Tattersall und Rosalind Canter u.a. haben ihn von seiner Führung verdrängt. Im Rahmen des Springturniers in Balve gewann Michael Jung hingegen mit *Daily Impressed* das Eröffnungsspringen der deutschen Meisterschaften.

Michael Jung für die Weltreiterspiele und Aachen nominiert

Horb. Im Anschluss an die internationale Vielseitigkeit in Luhmühlen hat die AG Spitzensport des Vielseitigkeitsausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) die Longlist für die Weltmeisterschaften in Tryon/USA bekannt gegeben. Michael Jung aus Horb ist mit *fischerRocana FST* in den WM-Kader berufen worden. Er gehört der ersten Gruppe an mit Andreas Dibowski, Döhle, mit *FRH Butts Avedon* und *FRH Corrida*, Ingrid Klimke, Münster, mit *SAP Hale Bob OLD*, Julia Krajewski aus Warendorf mit *Chipmunk FRH* und *Samourai du Thot* sowie Kai Rüder aus Blieschendorf mit *Colani Sunrise*. Die Weltmeisterschaften 2018 finden im Rahmen der Weltreiterspiele in acht Disziplinen in Tryon/USA vom 11. bis 23. September 2018 statt. Die Vielseitigkeit wird vom 13. bis 16. September ausgetragen.

Die AG Spitzensport gab außerdem die Teilnehmer für das CHIO Aachen bekannt. Hierfür erhielt Michael Jung mit *La Biosthetique Sam* oder als Reserve *Corazon* eine Startgenehmigung.

Julia Schumacher und Grischa Ludwig sind die Champions vom Schwantelhof

Bitz. Beim Anfang Juni in Bitz ausgerichteten „LQH Reining Masters - NRHA Germany Maturity“ waren die Westernreiter Grischa Ludwig und Julia Schumacher vom Schwantelhof in Bitz vorne dabei. Beim großen Maturity Finale der Klassen „Klipfel & Lise Performance Horses Open Level 4“ sowie „Höveler Level 2 Limited Open“ gaben die Lokalmatadore ihr Bestes. Sieger in der Abteilung KL Performance Horses Level 4 wurde Grischa Ludwig mit *Ruf Lil Diamond*. Julia Schumacher trat mit ihrem Championats-Pferd *Coeurs Little Tyke* an und belegte Rang zwei. Den Wettbewerb Open NRHA Germany Maturity Finale dominierte Julia Schumacher mit *Coeurs Little Tyke* und *EP Hangtensbaby*, weil sie Platz eins und zwei gewann. Niklas Ludwig wurde mit *Masked Gunman* Dritter. Julia Schumacher holte sich mit *Shine N Step* mit Platz fünf einen weiteren Erfolg.

IM STENOGRAMM

Der PM-Award der Persönlichen Mitglieder der FN

Warendorf. Stille Helfer im Hintergrund leisten Außerordentliches. Viel zu selten erfährt man von ihrem uneigennützigem Handeln zum Wohle der Pferde. Mit dem PM-Award stellen die Persönlichen Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) genau diese Personen in den Vordergrund: Menschen, die mit gutem Beispiel vorangehen und sich großzügig für das Pferd oder den Pferdesport einsetzen.

Die Bewerbungsphase für den PM-Award startet und ab sofort sind alle eingeladen, Einzelpersonen oder Gruppen vorzuschlagen, die durch ihr Engagement für die Auszeichnung in Frage kommen. Die Bewerbung kann bis zum 31. Juli schriftlich per Post, Fax oder E-Mail an die PM gerichtet werden und sollte Namen und Anschrift des Kandidaten enthalten sowie Fotos und eine detaillierte Beschreibung seiner Geschichte.

Die Gewinner der drei Kategorien „Retter in der Not“, „Verdienstvoller Förderer“ und „Gemeinsam engagiert“ werden im Dezember bei einer feierlichen Preisverleihung mit dem PM-Award ausgezeichnet.

Bewerbungen an: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Fax: 02581/6362100, E-Mail: cmeyer@fn-dokr.de. Info: www.fn-pm.de/pm-award

PM-Seminar: Dressur transparent - was der Richter sehen will

mit Christine Stückelberger als Referentin. Ort: 78166 Donaueschingen, Datum: 18. August 2018, Beginn: 15.00 Uhr, Eintritt: PM 35 Euro, Nicht-PM 45 Euro Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare> Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de, www.pferd-aktuell.de/eticketing/seminar/18-08-2018/dressur-transparent---was-der-richter-sehen-will/221

VOLTIGIEREN

Baden-Württemberger Voltigierer fahren zur DM

Murr gau/Neuravensburg/Mühlacker/Kraichgau-Ittlingen. Die Deutschen Meisterschaften der Voltigierer findet in diesem Jahr vom 27.-29. Juli 2018 in Elmshorn statt. Aus Baden-Württemberg reisen etliche Voltigierer in den Norden der Republik, um die Farben des Landes zu vertreten. Bei den Doppelvoltigierern starten Nadja Wiesenberg und Michael Walker vom RFV Murr gau auf ihrem Pferd *Rockford*. Longenführerin ist Nicole Wahl (evtl. Ersatz Rob de Bruin). Das zweite Paar stellen Nadine Langer und Anja Traub aus dem RV Neuravensburg mit Pferd *Lombay*. Longenführerin ist Melanie Nagel.

Bei den Gruppen starten die Voltigierer des Vereins Pegasus Mühlacker mit Longenführerin Antonia Schubert und Pferd *Hartheim*.

In der Einzelwertung kämpfen vier Sportlerinnen um Sieg und Plätze: Anja Traub vom RV Neuravensburg auf *Lombay* und Longenführerin Melanie Nagel; Stefanie Bachmann vom VV Kraichgau-Ittlingen auf *Faromir* und Longenführerin Christiane Otto; Kim Stahl vom VV Kraichgau-Ittlingen auf *Faromir* und Longenführerin Christiane Otto; Nadine Langer vom VRC Zöbingen auf *Lombay* mit Longenführerin Melanie Nagel

Baden-Württemberger Voltis reisen zur DJM Voltigieren nach München

Nordheim/Köngen/Neuenstein/Krumbach/Bad Friedrichshall. Die Voltigierer aus Baden-Württemberg entsenden eine ganze Reihe junger Sportler zu den Deutschen Jugendmeisterschaften nach München. Sie finden vom 7.-9. September 2018 statt. Bei den Doppelvoltigierern starten Anne Schlumbohm und Melanie Eger auf Pferd *Humphrey Bogart* und Longenführerin Andrea Blatz. Die drei kommen vom RV Nordheim.

Auch bei den Gruppen sind die Nordheimer mit ihrem Juniorenteam vertreten. Das Team startet auf *Humphrey Bogart* das von Longenführerin Andrea Blatz geleitet wird. Das zweite Juniorenteam kommt vom LRFV Köngen und hat *Sunlight* an der Longe von Carola Reutter. Dritte im Bunde sind die Mitglieder des Juniorteams des VV Neuenstein mit Pferd *Fiasko* an der Longe von Franziska Feuchter.

In der Einzelwertung treten folgende sieben Voltigiererrinnen an: Mara Xander, RV Nordheim, und *Lukass*, Longenführerin ist Andrea Blatz; Charlene Zweininger, RV Nordheim, *Eristoff*, Longenführerin ist Andrea Blatz; Lara Häusermann, RV Nordheim, *Lukass*, Longenführerin ist Andrea Blatz; Lisa-Marie Gerritzen, VV Neuenstein, *Caceres 2*, Longenführerin ist Franziska Feuchter; Coralie Sautter, RFV Krumbach, *Philipp H Stroh*, Longenführerin ist Martina Fröhlich; Lara Höfers, VV Bad Friedrichshall, *Dario* oder *Mateo*, Longenführerin ist Hannelore Leiser und Benita Wieland vom LRFV Köngen mit *Sunlight* an der Longe von Carola Reutter.

Voltigierer aus Mühlacker erfolgreich bei Süddeutscher Meisterschaft

Mühlacker/Alsfeld. Es war ein Herzschlag-Finale: Bei der Süddeutschen Meisterschaft im hessischen Alsfeld hat die erste Mannschaft des Voltigier- und Reitvereins Pegasus Mühlacker in einer stark besetzten Prüfung den vierten Platz belegt. Nur knapp schrammten Marcel Wetterauer, Katrin Schaefer, Denise Kiontke, Mia Berberich, Marie-Luise Boehm und Salome Schäfer in der Konkurrenz der S-Teams am dritten Rang vorbei. Trotz der knappen Entscheidung zeigte sich Trainerin und Longenführerin Antonia Schubert zufrieden: „Der dritte Platz wäre natürlich schön gewesen, aber im Vergleich zum Saisonstart in Ulm war an diesem Wochenende eine deutliche Leistungssteigerung erkennbar. Damit bin ich sehr zufrieden.“ Auch der achtjährige Wallach *Hartheim* machte seine Sache noch besser als bei den vorangegangenen Turnieren und erhielt als bestes Pferd der Prüfung eine besondere Auszeichnung. Nicht zuletzt, weil die Wertung für den vierbeinigen Partner im Voltigiersport stärker in der Gesamtnote gewichtet wird als noch vor einigen Jahren, ist Gelassenheit gepaart mit einer versammelten Galoppade die Basis für die gute Leistung der Mannschaft aus Mühlacker.

Mara Xander für Junior-EM Voltigieren nominiert

Nordheim. Im Anschluss an den Preis der Besten in Warendorf hat die AG Nachwuchs des Voltigierausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) die Teilnehmer für die Junioren-Europameisterschaften im ungarischen Kaposvar vom 1. bis 5. August 2018 nominiert. Aus Baden-Württemberg startet bei den Damen Mara Xander aus Nordheim mit *Lukas* und Longenführerin Andrea Blatz.

PFERDE – Schutz vor Rippeln

Pferderipper sind wieder unterwegs – Pferdesportverband mahnt

Kornwestheim/Lage-Billinghausen/Schwegenheim/Wald-Michelbach. Im Raum Lage-Billinghausen zwischen Detmold und Bielefeld wurde um den 18. Juni eine Stute von einem Pferderipper erheblich verletzt. Laut Untersuchungen ist das Pferd „vorsätzlich verletzt worden“. Bereits im vergangenen Jahr habe es vier ähnliche Fälle in Lage gegeben. Ebenfalls im Juni hatte ein Täter damals mehrere Pferde verletzt. Die Polizei ermittelt. Die Pferdebesitzer überwachen jetzt ihre Weiden wieder intensiver.

Im rheinland-pfälzischen Schwegenheim wurde ein Pferd angegriffen – mit einem Luftdruckgewehr. In der Nacht von 24. auf 25. Juni 2018 schossen Unbekannte mit einem Luftdruckgewehr auf das Pferd und verletzten es leicht. In hessischen Wald-Michelbach wurden einem Wallach am 20. Juni 2018 Schnittwunden zugefügt. Die Besitzerin des Wallachs hatte schon zwei Wochen zuvor Glasscherben im Stall und im Heu gefunden, dem zunächst aber keine größere Bedeutung beigemessen. Schon im Mai wurde im Ortsteil Gadern ein verletztes Pferd gemeldet, das aus Wunden am Hals blutete. Die Polizei ermittelt in allen Fällen.

Die Vorfälle veranlassen den Pferdesportverband Baden-Württemberg einmal mehr, auf die Gefahr hinzuweisen, die von Tierquälern ausgehen kann. Seit Jahren ist es deshalb an Anliegen des Verbandes, die Pferdebesitzer wiederholt darauf hinzuweisen, ihre Weiden und Stallungen im Auge zu behalten. Nachbarn, Jäger, Landwirte und Spaziergänger können ebenfalls gebeten werden, ihre Augen offen zu halten und Verdächtiges zu melden. Gerade in den Sommermonaten sind besonders die Pferde gefährdet, die nachts draußen auf den Weiden und Koppeln bleiben, weil es tagsüber sehr heiß ist und zahlreiche Stechmücken die Tiere plagen. Und weil auch die Nächte hell und mild sind, ist es potentiellen Tierquälern oft leicht gemacht, sich ihren Opfern zu nähern. Artgerechte Tierhaltung birgt dann immer auch ein Risiko.

Zum Schutz der Tiere gegen Übergriffe von Menschen gibt es technische und elektronische Hilfsmittel, die, geschickt eingesetzt, den Schutz erhöhen. Gleichwohl ist krimineller Energie nicht immer etwas entgegenzusetzen. Dennoch lassen sich Maßnahmen ergreifen und man kann sich auch fachmännischen Rat holen. Die Polizei hat die entsprechenden Fachleute für Sicherungen – und ihr Rat kostet in der Regel nichts.

Was ist im Falle eines Übergriffs auf Pferde oder andere Weidetiere zu tun? Zunächst einmal gilt es, mögliche Spuren auf Weiden und Koppeln, die ohnehin nicht einfach zu sichern sind, nicht zu zerstören. Die Polizei ist in jedem Fall ebenso sofort zu rufen wie ein Tierarzt. Die einen sichern Spuren, der Tierarzt kann die Art der Verletzungen einschätzen. Wird ein Täter auf dem Gelände oder in der Stallung angetroffen, so ist Vorsicht geboten, auch wenn der „Jedermanns-Paragraf“ nach wie vor gültig ist. Ein Tatverdächtiger darf zwar festgehalten werden (bis die Polizei eintrifft), aber das birgt eine nicht unerhebliche Gefahr für den Pferde- bzw. Tierhalter. Kein Täter lässt sich ohne weiteres festhalten und neigt zu Gewalt, nicht selten noch mit den Tatwerkzeugen bewaffnet. Und Selbstjustiz verbietet sich ohnehin, um sich nicht selbst strafbar zu machen.

Als Vorsorgemaßnahme helfen die Aufmerksamkeit der Nachbarn, Jäger, Landwirte und bekannter Spaziergänger, regelmäßige Kontrollen und ggf. gesicherte Ställe, ohne den Luftaustausch zu behindern. Fremde Personen, die sich auf dem Gelände bewegen, sollten unbedingt angesprochen werden. Fahrzeuge kann man notieren und merkwürdiges Verhalten von Leuten rund um die Stallungen und Anlagen lässt sich ebenfalls notieren. Beobachtungen sind dann besonders wichtig, wenn sie durch Dritte bestätigt werden können. Fremde also zum Beispiel zu zweit ansprechen ist eine wirksame Maßnahme, um potentielle Täter abzuschrecken, die evtl. ihre Opfer ausspähen wollen. Auch Fotos von Autos oder sonstigen Auffälligkeiten können sich als hilfreich herausstellen.

REZENSIONS-TIPPS

Verhalten und Pferdeausbildung – Für eine harmonische Reiter-Pferd-Beziehung

Warendorf. Verhalten und Pferdeausbildung – Für eine harmonische Reiter-Pferd-Beziehung, ein schmales Buch mit „dickem“ Inhalt, so könnte man das Buch aus dem FN-Verlag Warendorf bezeichnen. Ulrich Schnitzer ist der Verfasser und bekannt für sein Wirken am Institut des Reitmeisters Egon von Neindorff in Karlsruhe. Professor Dr.-Ing. Ulrich Schnitzer, Jahrgang 1937, ist gebürtiger Freiburger und für seine Vorführungen der Arbeit mit Pferden am langen Zügel bekannt. Beruflich befasste sich der Architekt und Universitätslehrer mit der artgerechten Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere und Pferde. Seine Kenntnisse flossen und fließen in zahlreiche Publikationen ein. Schnitzer betont, dass er gerade für die Neuauflage des Buches - die Erstauflage ist vergriffen - auch den Rat und die Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten dankbar aufgenommen hat. Dazu zählen u.a. der Verhaltensforscher Prof. Dr. Beat Tschanz, den er gar als Mentor seines Buches bezeichnet, und Professor Dr. Klaus Zeeb im Zusammenhang mit Tierhaltung und Tierschutz. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung ehrte den Autor 2008 mit dem Reiterkreuz in Silber.

Sein Buch „Verhalten und Pferdeausbildung – Für eine harmonische Reiter-Pferd-Beziehung“ erklärt durch seine Gestaltung und Bilder die Nähe des Autors zu Egon von Neindorff und ist deshalb auch ein wertvoller Blick in die „Zeitgeschichte“ der Pferdeausbildung. In fünf Kapiteln stellt Schnitzer wesentliches Wissen vor, wie Pferde ausgebildet werden sollten. Er geht dabei an die Basis des Verstehens: Wer das Verhalten von frei lebenden Pferden untereinander und gegenüber dem Menschen versteht, ist quasi einen ersten Schritt weiter, auch wenn die diversen Begriffe wie „Leittierposition“, „Dominanz“ oder „Bindung“ jedem Leser vertraut sind. Schnitzer betrachtet z.B. die Beziehung des Menschen zum Pferd als eine „Einmischung“ mit erheblichen Konsequenzen für das Leben eines Pferdes. Schließlich bestimmt der Mensch über vieles, was das Pferd in freier Natur selbst entscheidet für die Befriedigung seiner Bedürfnisse. Wie sich Pferde verhalten im Umgang mit Menschen, erklärt Schnitzer an einigen Beispielen. Dabei macht er klar, dass „Unterwerfung keine Dominanzbeziehung in dem hier zugrunde gelegten Verständnis“ ist. In der Arbeitssituation zeige sich vielmehr die „Fähigkeit des Ausbilders oder Reiters, die Motivation des Pferdes so zu beeinflussen, dass es seine Aktionen durch diesen Artfremden bestimmen lässt“.

Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit der Frage: „Wie lassen sich Respekt und Gefolgschaft des Pferdes erreichen?“ Schnitzers Ansage ist klar: „Der Ausbilder muss sich den Respekt und zugleich die Gefolgschaft des ihm anvertrauten Pferdes erwerben“. Das kommt dem Leser bekannt vor, wenn er nicht nur mit Pferden sondern auch mit Kindern arbeitet. Auch zwischen Lehrern und Schülern klappt es nur, wenn der Lehrer den Respekt der Schüler „erwirbt“ und nicht „erzwingt Kraft Amtes oder Titel“. Soziale Kompetenz, sagt der Autor dazu. Interessant sind Schnitzers Tabellen zum Thema „Verhaltensweisen gegenüber dem Pferd...“ und „Persönlichkeitsmerkmale des Ausbilders“.

Kapitel drei widmet sich den Arbeitsstrategien. Pferde haben bekanntlich ein gutes Gedächtnis für besondere Erlebnisse und Situationswechsel. Das müsse man als Ausbilder gerade bei jungen Pferden grundsätzlich beachten. Was Schnitzer hier darlegt, darf man nicht als alten Hut abtun, als Inhalte, die man überall in der modernen Lehrliteratur rund ums Pferd findet. Vielmehr empfindet der Leser die Schilderungen aus Schnitzers Blickwinkel interessant, beachtenswert und vor allem bestärkend. Das macht ja ein gutes Buch aus, dass es nicht „alten Wein in neuen Schläuchen“ präsentiert, sondern den Blick weitet für Blickrichtungen anderer Fachleute.

In der Beziehung Mensch - Pferd wirken „Elemente gegenseitiger Verständigung“. In diesem Kapitel greift Schnitzer z.B. das Prinzip „Belohnung“ auf und stellt auch „Kommunikationsmittel“ dar. Er sagt u.a.: „Im Vergleich zu den Reiterhilfen wird den Verständigungsmitteln bei der Arbeit vom Boden aus in der Literatur und Unterrichtspraxis weit weniger Beachtung geschenkt.“ Das belegt er auch mit einem Blick auf die offiziellen „Richtlinien für Reiten und Fahren“ (Band 6, Longieren, Ausgabe 1998): Dort sei der Einfluss von Körpersprache und Gestik überhaupt nicht thematisiert. Im Rückschluss heißt das, Prof. Schnitzer misst der Bodenarbeit eine sehr große Bedeutung zu. Das zeigt sich auch in der Tabelle „Komponenten der Einwirkung auf das Pferd vom Boden aus“. Dass der Ausbilder sein Pferd auch beobachten muss, um die Befindlichkeit des Pferdes einschätzen zu können, macht eine weitere Tabelle sehr deutlich. Allein schon die Tabellen, die Schnitzer erstellt hat, sind eine herausfordernde Aufgabe für das Studium durch Ausbilder und – gewinnbringend für die Selbstkritik.

Kapitel fünf widmet sich den „Einflüssen aus dem Haltungsumfeld“. Ungeeigneter Umgang oder Tätigkeiten im Stallbereich können z.B. dazu führen, dass sich Pferde für die geplante Arbeit gestört fühlen, was sich der Ausbilder im Augenblick vielleicht gar nicht erklären kann. Dabei zitiert der Autor einen Pferdefachmann aus dem 19. Jahrhundert: Ritter von Weyrother habe bereits 1836 gefordert: „Ruhige, furchtlose Haltung mit freundlicher Geduld verbunden, bleibt immer die unbedingte Forderung sowohl an den Wärter als auch an den Abrichter.“ Mehr ist dazu nicht zu sagen.

Der Titel „Verhalten und Pferdeausbildung – Für eine harmonische Reiter-Pferd-Beziehung“ von Prof. Dr. Ulrich Schnitzer ist erschienen im FN-Verlag als Neuauflage 2018. Es hat 80 Seiten, ist ausgesucht bebildert und illustriert und kostet im Format 210x260 mm 29,90 € beim Verlag direkt oder im Buch- und Fachhandel unter ISBN 978-3-88542-810-7.

Endlich ein EIGENES PFERD – Expertenrat zum Pferdekauf

München. „Ein Pferd, ein Pferd, mein Königreich für ein Pferd!“ Dieser weltbekannte Ausruf Richard III. in William Shakespeares gleichnamigem Drama trifft bei so manchem Menschen den Kern der Wünsche: Endlich ein eigenes Pferd zu besitzen. Der Haken dabei: Man kann in ein Autohaus gehen und sagen, dieses Modell kaufe ich. Bei Pferden im Händlerstall, über das Internet oder beim Züchter direkt wird das ungleich schwieriger – es handelt sich ja bei diesem Wunsch um ein Lebewesen, das man nicht in der Garage abstellen oder neudeutsch, an der Steckdose parken kann. Ein Pferd verändert das Leben seines Besitzers und manchmal auch das

seiner Familie. Ergo – der Pferdefreund muss sich genau überlegen, was für ein Pferd er für welche Reiterei will, besser, welches für die Wünsche geeignet ist.

Bei diesen Fragen hilft Sabine Nägler mit ihrem Buch „Endlich ein EIGENES PFERD“, erschienen bei Müller-Rüschlikon. Über 176 Seiten und 13 Kapitel erläutert die Autorin, was der potentielle Pferdekäufer beachten muss. „Muss es gleich ein eigenes Pferd sein?“ oder gibt es Alternativen dazu? Das muss ein Pferdefreund zunächst klären und sich und seine reiterlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten abwägen und zwar so objektiv wie möglich. Gekauft ist ein Pferd nämlich schnell und man könnte dann sagen: Der Wahn ist kurz – die Reu‘ ist lang. Dann nämlich, wenn „es nicht passt“. Sabine Nägler kennt die Fallstricke und benennt sie auch. Da wäre die Frage nach dem Stall, nach der Familie, nach dem Geld... Es ist ja nicht so, dass man ein Pferd kauft und das war’s dann. Der Unterhalt ist eine dauerhafte finanzielle Aufgabe. Die Frage der Haltungform spielt oft auch beim Preis für die Pension eine Rolle. Die großen Fragezeichen stehen also dahinter: Welches Pferd für welchen Reiter? Dazu kommen die Fragen nach der Reitweise, der Rasse des Pferdes, die Reitdisziplin, Freizeit oder Turnier?

Ganz spannend sind die Ausführungen auch zur Frage: Woher bekommen Sie denn nun Ihr Traumpferd? Die Angebote sind derart vielfältig von privat, Mund zu Mund-Info oder Anzeigenwerbung und Internet oder gar Auktion usw. Nichts ist einfach. Mit Hilfe von Sabine Nägler verliert man nicht den Überblick. Und dann ist es endlich soweit und der Pferdefreund zieht los. Alleine, mit Ratgeber und vertrautem Fachmann? Ankaufsuntersuchung? Handschlag – Kaufvertrag? Je mehr man sich vertieft in den Pferdekauf, desto vielfältiger werden die Aspekte rund um den Kauf.

Sabine Nägler hat mit ihrem Titel „Endlich ein EIGENES PFERD“ ein Buch vorgelegt, das eine Basis bereitet für jeden, der sich ein Pferd kaufen will. Die Hilfe sollte genutzt werden – der Fallstricke gibt es nämlich viele. Die gehen sogar so weit, dass manche sagen: Im Pferdehandel gibt es keine Freundschaft! Um diesen Fallstricken ausweichen zu können, höre der Pferdefreund auf Fachleute wie Sabine Nägler. Ihr Buch ist erschienen unter ISBN: 978-3-275-02123-9, 176 Seiten, mit 202 Farbbildern; gebunden im Format 170mm x 240mm und kostet 24.90 €.

TV - SERVICE PFERDESPORT*

Eurosport

Dienstag, 03. Juli	18:00 h Horse Excellence
Samstag, 07. Juli	19:15 h Global Champions Tour 2018 in Paris (FRA)
Dienstag, 10. Juli	18:00 h Horse Excellence
Samstag, 14. Juli	17:15 h Global Champions Tour 2018 in Chantilly (FRA)
Samstag, 14. Juli	22:50 h Global Champions Tour 2018 in Chantilly (FRA)
Dienstag, 17. Juli	19:15 h Horse Excellence
Montag, 23. Juli	19:00 h Rolex Grand Slam 2018 - CHIO Aachen Der Große Preis
Mittwoch, 25. Juli	13:00 h Rolex Grand Slam 2018 - CHIO Aachen Der Große Preis 20:05 h Rolex Grand Slam 2018 - CHIO Grand Prix in Aachen (NRW)
Samstag, 28. Jul	18:15 h Global Champions Tour 2018 in Berlin (GER)
Dienstag, 31. Juli	18:30 h Horse Excellence

Öffentlich-Rechtliche Sender

01.07.2018	15:50 Uhr	KiKa	HipHorses – Du und dein Pferd: Bauernhofpferd
02.07.2018	20:15 Uhr	3sat	Wunderwelt Schweiz: Die Jura-Region (u.a. über die uralte Wildpferderasse „Freiberger“)
03.07.2018	21:45 Uhr	ZDF	Inga Lindström: Wilde Pferde auf Hillesund
01.07.2018	15:50 Uhr	KiKa	HipHorses – Du und dein Pferd: Bauernhofpferd
02.07.2018	20:15 Uhr	3sat	Wunderwelt Schweiz: Die Jura-Region (u.a. über die uralte Wildpferderasse „Freiberger“)
03.07.2018	21:45 Uhr	ZDF	Inga Lindström: Wilde Pferde auf Hillesund
07.07.2018	10:35 Uhr	KiKa	TANZALARM! Der Tanzalarm auf dem Reiterhof
	12:35 Uhr	SWR	Die Pferdeinsel (Spielfilm, D. 2006)
	14:00 Uhr	KiKa	Hände weg von Mississippi (Spielfilm, D. 2007)

08.07.2018	05:30 Uhr	ARD	Willi wills wissen: Wo zeigen Pferde, was sie können?
	15:50 Uhr	KiKa	HipHorses – Du und dein Pferd: Dressurpferd
	18:05 Uhr	SWR	Hierzuland: Die Gartenstraße in Kuhnhöfen (artgerechter Umgang mit Pferden)
09.07.2018	12:35 Uhr	KiKa	Hände weg von Mississippi (Spielfilm, D. 2007)
	18:15 Uhr	SWR	MENSCH LEUTE – Kein Tag ohne Pferde: Die Schlumbohms
10.07.2018	11:10 Uhr	BR	Länder-Menschen-Abenteuer: Südtirol – Rund um Meran (Haflinger und Pferderennen)
11.07.2018	15:30 Uhr	ARD-alpha	Felix und die wilden Tiere: Eine ganze Herde fliegender Pferde
	23:50 Uhr	ORF2	Gefährten (Pferde-Spielfilm, USA 2011)
12.07.2018	12:30 Uhr	3sat	Pferdestärke
14.07.2018	09:05 Uhr	3sat	Pferdestärke
	10:05 Uhr	KiKa	Anna und die Haustiere: Shetlandpony
15.07.2018	06:20 Uhr	ARD	Abenteuer Wilder Westen: Die erste Reitstunde
	15:45 Uhr	WDR	Sport im Westen live: CHIO Aachen – Voltigieren, Nationenpreis
	15:50 Uhr	KiKa	HipHorses – Du und dein Pferd: Westernpferd

www.ClipMyHorse.de/Vorschau 10 - 22 h

01.07.2018 | Springturnier Bonhomme Open

* Die TV-Termine können Änderungen unterliegen, die von den Sendern veranlasst werden. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird je nach Informationszulauf hier eingestellt.

Gelesen in ...

St. Georg, 19. Juni 2018, Gabriele Pochhammer

„...Oder diejenigen Heuchler, die glauben, dass die Rückkehr des Wolfes in unsere Landschaft Grund zu eitel Freude wäre, die jeden Isegrim wie einen lange vermissten Freund begrüßen. Inzwischen fallen ihm immer mehr Haustiere zum Opfer, auch Fohlen, vor allem aber Schafe. Zur Erklärung: Der Wolf nimmt nicht eins von 20 Schafen und frisst es auf, er zerfleischt alle 20, reißt ihnen die Gedärme aus, bis sie jämmerlich verenden. Sie haben offenbar keinen Anspruch auf das vom Grünen-Vorsitzenden Robert Habeck zu leidenschaftlich propagierte „Tierwohl“.

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Datenschutzerklärung

Hinweise zur Datenverarbeitung beim E-Mail-Versand „PRESSEDIENST“:

Beim Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. sind Sie in den E-Mailverteiler des „PRESSEDIENST“ aufgenommen, dazu wurden folgende Informationen gespeichert: Betriebsname, Vorname, Name, Straße, PLZ Ort oder auch nur Ihre E-Mail-Adresse. Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. f DS-GVO. Das berechtigte Interesse des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg e.V. an der Speicherung und Verwendung Ihrer Daten liegt darin, Ihnen Informationen direkt zukommen zu lassen. Sie haben jedoch gemäß Art. 17 DS-GVO das Recht, jederzeit gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden Daten Widerspruch einzulegen. Zu diesem Zweck können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#). Die von uns erhobenen personenbezogenen Daten werden gelöscht. Damit erlischt auch das ABO für den PRESSEDIENST.